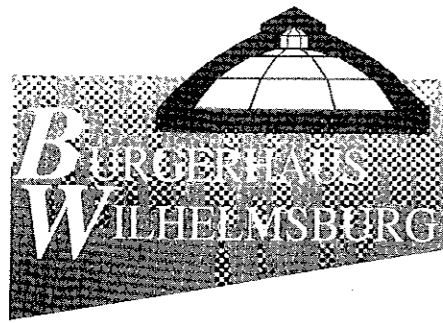


Das
Programm
im

bis Mitte
Februar:



So.,
20.1.
11 Uhr

Das Theater Rootslöffel spielt
„Der singende Drache“

Singspiel und Mitspieltheater
für Zuschauer ab 4 Jahren.
Lehrerin Frau Klug und Bäcker Frühauf wün-
schen sich für das leerstehende Haus mitten
im Ort einen fleißigen, ruhigen und klugen
Nachbarn, Doch der ist ein Drache, und er
singt - laut, und aus dem Fenster...
Eintritt: 1,50 € / Erw.: 2,50 €

15 Uhr

Tanztee mit dem
Elbe Musik Express
Eintritt: 2,50 €

Do., 7.2.
20 Uhr

Ohnsorg
Theater

„Lustfohrt in't Paradies“

Schwank von Franz Arnolt
und Ernst Bach
Ein Riesenspaß mit einer Super-Klamotte
aus den guten alten Tagen!
Eintritt: 14 € und 16 €
(Abendkasse: zzgl. 1,50 €)

So., 10.2.
11 Uhr

Jazzfrühschoppen mit der
Mountain Village Jazzband
Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk

... und das ist das Letzte:

Im letzten Jahr fanden russische Wissenschaftler bei Bohrungen in einer Tiefe von 100 m Spuren von Kupferdraht, der 1000 Jahre alt war. Sie kamen daher zu dem Schluss, dass ihre Vorfahren bereits vor 1000 Jahren ein Telefonnetz hatten.

Um nicht ins Hintertreffen zu geraten, bohrten die Amerikaner in den folgenden Wochen 200 m tief und man konnte auf der ersten Seite der Zeitungen lesen: US-Wissenschaftler haben Spuren von 2000 Jahre alten Glasfasern gefunden und nehmen an, dass unsere Vorfahren bereits 1000 Jahre vor den Russen High-Tech-Digital-Telefone besaßen.

Eine Woche später berichtete die Irische Presse folgendes: Nachdem bis in eine Tiefe von 500 m gegraben und absolut nichts gefunden wurde, kamen irische Wissenschaftler zu dem Schluss, dass unsere Vorfahren bereits vor 5000 Jahren Mobil-Telefone benutzt haben.

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Januar geplant:

- 24.2.: 2. Antikmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
1.-3.3.: Wilhelmsburger Gesundheitstage im Bürgerhaus.
4.5.: 3. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft (siehe S. 5).
20.5. (Pfingstmontag): Mühlentag an der Windmühle.
25.5.: Lange Nacht der Museen - auch im Heimatmuseum.
2.6.: Wilhelmsburger Fest der Kulturen (Infos: MIT- Büro).
8.6.: 15 Jahre Kinderbauernhof
9.6.: Stübifest am Stübenhofer Weg. (Info: Freizeithaus Kirchdorf-Süd).
7.7.: Brückenfest.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.

Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Unsere nächste Ausgabe
wird ab dem 14. Februar verteilt!

Der Wilhelmsburger InselRundblick wird von ehrenamtlichen HelferInnen an die Auslagestellen verteilt. Wenn uns noch jemand hierbei helfen will, bitte unter Tel. 40 19 59 27 melden!

Impressum:

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Regina Krummschmidt (RK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101
bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., Bernstorffstr. 160 g, 22767 HH, für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Erscheint immer zur
Monatsmitte!

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

8. Jahrgang / Ausgabe Januar 2002



- Seite 6 -

Außerdem
in dieser Ausgabe:

Zum Tod von Walter Rust
- Seite 13 -

Der Wilhelmsburger Männerchor
von 1872
- Seite 4 -

Die Legende lebt
Der Schienenbus VT 98
- Seite 11 -

REBUS - die regionale
Beratungs- und
Unterstützungsstelle
- Seite 15 -

Die Patientenverfügung
Informationen vom SoVD
- Seite 16 -

„Reiherstieg -
kannst Du swiegen?“
300 Jahre Milchwirtschaft
- Seite 20 -

NEU STARTEN
Ein Angebot der
Stiftung Berufliche Bildung
- Seite 2 -

POLSKA BIWO BAR FIFI

Inh.: Sükrü Demir

Polska Biwo Bar Fifi
Vogelhüttendeich 49
21107 HH-Wilhelmsburg
Tel. 0174 961 3775

Edil Trinks Bar
Rehmstraße 12
22299 HH-Winterhude
Tel. 0174 961 3775

Diese Aufnahme aus dem Heuckenlock
stammt von unserem Leser Gerhard Pump.

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Treffen ehemaliger Neuhofer

Als 1910 der Bau von Wohnungen für die Mitarbeiter der Stettiner Vulkan-Werft, Zweigniederlassung Hamburg, und für die Mitarbeiter der HAPAG beschlossen wurde, ahnte niemand, dass daraus einmal ein „eigener“ Stadtteil mit Geschäften, Kneipen, einem eigenen Kino und vor allem mit einem großen Zusammengehörigkeitsgefühl entstehen würde.

Aus dieser Zusammengehörigkeit haben sich Freundschaften entwickelt, deren Grundlage zum Teil schon zu Urgroßeltern Zeiten gelegt wurden und die sich über Generationen erhalten haben. Obwohl es Neuhofer als Wohnviertel nicht mehr gibt und die ehemaligen Neuhofer in alle Himmelsrichtungen verstreut leben – an dem Wir-Gefühl hat sich bis heute nichts geändert.

Aus der Idee, ein Ehemaligen-Treffen im kleinen Kreis zu veranstalten, ist mittlerweile eine Institution geworden. Zum ersten Treffen kamen bereits 150 Neuhofer, vor zwei Jahren nahmen 250 „Ehemalige“ teil.

Nun soll wieder ein Klönschnack stattfinden. Und zwar am Freitag, 25. Januar, um 20 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20.

Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen. Um aber einen Überblick zu haben, wie hoch die Teilnehmerzahl sein wird, wird gebeten, sich an Klaus Rahn, Rugierweg 18, 22453 HH, Tel. 551 25 54, zu wenden.

Elke und Klaus Rahn

Seniorenbildungsarbeit der Volkshochschule Neues Frühjahrsprogramm bei „Wilma“

(at) „Wilma“ - das sind die Wilhelmsburger Alternativen, ein Seniorenbildungsprojekt der VHS. Gemeinsam mit HarAlt, dem Partnerprojekt in Harburg, wurde jetzt das neue Frühjahrsprogramm herausgegeben. Die grünen Hefte liegen in öffentlichen Einrichtungen, Arztpraxen und Apotheken aus.

Das Frühjahrsprogramm besteht aus einem vielfältigen Angebot an Kursen, Gesprächskreisen und Informationsveranstaltungen und richtet sich speziell an Seniorinnen.

Die folgenden neuen Kurse beginnen bereits in diesem Monat oder Anfang Februar:

- Handy-Schulungskurs
- Selbsterfahrung durch Träume
- Treffpunkt „Deutschsprachige Nachkriegsliteratur“
- Augentraining
- Einführung in „Excel“

Aber bei Wilma gibt es auch andere Neuigkeiten: **Dörte Zingel** ist Nachfolgerin von Wolfgang Klemm und koordiniert die Arbeit von HarAlt und Wilma. Ihr zur Seite steht **Friederike Maldfeld**, auch neue pädagogische Mitarbeiterin in diesem Bereich. Ebenfalls als Pädagogin neu im Team ist seit Anfang November **Ilse Friese**; sie ist auch speziell die Ansprechpartnerin für die Kurse in Wilhelmsburg.

Wie und wo Sie Wilma finden, steht unter „Tipps“ auf den letzten Seiten.

FORUM Wilhelmsburg: Keine Autobahn durch Hamburgs Neue Mitte!

Die Neudefinition von Hamburgs Neuer Mitte im Rahmen der Überlegungen zu Olympia und IGA sowie die Kritik des Bundesrechnungshofes (- WIR berichten darüber! -) an der Finanzierung der Hafenuferquersperre erfordern ein Überdenken der bisherigen Pläne für die Hafenaubahn.

Das FORUM Wilhelmsburg hat in einer 19-seitigen Broschüre Argumente und Alternativen anschaulich zusammengestellt und dem zuständigen neuen Bauselector Mettbach überreicht. Zu lesen ist alles auch im Internet unter

www.forumwilhelmsburg.de

Manuel Humburg

DAS ANDERE LOKAL
Pianola
CAFÉ
DRINKS SNACKS

**Sonnabend
ab 10 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr.**

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

NEU STARTEN in Wilhelmsburg

NEU STARTEN ist ein Berufsorientierungskurs für Männer und Frauen aus Wilhelmsburg und dem Süderelberaum.

Es ist ein offenes Angebot ohne festen Lehrplan und richtet sich nach Ihren Interessen und Voraussetzungen. Sie haben die Chance, herauszufinden, wo Ihr beruflicher Weg hingehen soll. Sie erhalten umfangreiche Berufsinformation und -orientierung. Außerdem können Sie Ihre Deutsch- und Mathematikkenntnisse verbessern und ihre Bewerbungsmappe erstellen. Sie haben auch die Möglichkeit, EDV für sich zu nutzen.

In einer zwei- bis vierwöchigen Erprobung können Sie Ihre zukünftige Tätigkeit in der Praxis erleben. Am Ende Ihrer Kurszeit haben Sie einen individuellen Bildungsplan mit klaren beruflichen Anschlussperspektiven.

Lernen Sie Ihre eigenen Fähigkeiten kennen. Denn Kompetenz hat Zukunft.

Der Einstieg in den für alle Branchen offenen Kurs ist laufend möglich. Kurszeit ist von 9 bis 13.15 Uhr, die Kursdauer ist flexibel (durchschnittlich 280 Stunden). Kosten entstehen den TeilnehmerInnen nicht. NEU STARTEN wird von der Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung sowie dem Europäischen Sozialfonds finanziert.

Rufen Sie uns an! Wir haben Zeit für Ihre Fragen. Ihre Ansprechpartnerinnen sind Heidi Brüchert und Marion Czyperek.

Stiftung Berufliche Bildung

Tel 752 30 71

...und Termine Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Freitag, 18.1.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Kleiner Eisbär, komm bald wieder“. Der kleine Eisbär Lars spielt am Nordpol und rutscht von einem Gletscher direkt in ein Fischernetz. Erst mit Hilfe vieler freundlicher Tiere kommt er zurück...

Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden).

Sonntag, 20.1.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Theater Rootslöffel spielt „Der singende Drache“. Eintritt: 1,50 € / erw.: 2,50 €.

Mittwoch, 23.1.

17 - 19 Uhr, Schule Stübenhofer Weg 20: „Unsere Schule stellt sich vor“ - Informationsabend der Grund-, Haupt- und Realschule, mit Ausstellung in der Pausenhalle und in den 5. Klassen, Rundgang durch die Räume, Gespräche mit Eltern, Lehrern und Schülern, Information über das Bildungsangebot der Beobachtungsstufen (Klasse 5/6) und der Haupt- und Realschule, insbesondere über das Technikkonzept der Schule.

Donnerstag, 24.1.

18 Uhr, Gemeindesaal der Bonifatiusgemeinde: „Petrus“ - ein Kindermusical. Eintritt: 2,50 €, Kinder: 1 €. Näheres Seite 5!

Freitag, 25.1.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Der Hund, der groß und gefährlich werden sollte“. Rex soll eigentlich ein Wachhund werden, entwickelt sich aber zum Leid seines unfreundlichen Besitzers zu einem liebenswerten Streicheltier.

Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden).

20 Uhr, Bürgerhaus: Neuhofer-Treffen. Näheres auf S. 2.

Sonnabend, 26.1.

19 Uhr, Gemeindesaal der Bonifatiusgemeinde: „Petrus“ - ein Kindermusical. Eintritt: 2,50 €, Kinder: 1 €. Näheres Seite 5!

Freitag 1.2.

21 Uhr, Honigfabrik: RED HOT BLUES präsentiert: „The Nightporters“ (GB) und „Colonel Kowski & The Bad Boys“. Englands schärfste Bluesband trifft auf Hamburgs swingendste Bluesband.

Sonnabend, 2.2.

20 Uhr, Bürgerhaus: Sportler-Faschingsfete der Wilhelmsburger Sportvereine Einigkeit, TV Jahn, Rot-Weiss, TCW, Vik-

RW Media

Mengestraße 20
21107 Hamburg
c/o Bürgerhaus Wbg

Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen.
Wir sind eine Full-Service-Agentur,
die von der Konzeption
über Grafik und Programmierung
bis hin zu Serverfragen,
Ihren individuellen Online-Auftritt
realisiert.

Planung
Beratung
Webpace
Webdesign
Printmedien
Online-Shop

Tel.: 040 / 75 66 20 58 www.RW-Media.de
Fax: 040 / 75 66 20 57 Mail: info@RW-Media.de

Sohres neues „Ambiente“

Kirchdorfer Str. 169, 21109 HH, Tel./Fax 754 42 29
www.gasthof-sohres.de

Es geht weiter:

Business-Lunch-Bufferet
After-Work-Dinner-Bufferet
Sonntags-Brunch

toria, Vorwärts Ost und WSV. Es spielen die „Insiders“. Eintritt: 10,30 €; Jugendl./Azubis: 5,10 €.

Sonntag, 3.2.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Spielzeugmarkt. Ankauf - Verkauf - Tausch von Modelleisenbahnen, Modellautos, Steifftieren, Puppen. Info: F. Schröder, Tel. 02151-66820.

Donnerstag, 7.2.

20 Uhr, Bürgerhaus: Das Ohnsorg-Theater spielt „Lustfohrt in't Paradies“ - Schwank von Franz Arnolt und Ernst Bach. Eintritt: 14 u. 16 € (Abendkasse: zzgl. 1,40 €).

Freitag, 8.2.

19 Uhr, Honigfabrik: New Generation Disco - Party für alle von 12 bis 15, in Zusammenarbeit mit der Fv, Jugend Wilhelmsburg.

Sa., 9.2./ So., 10.2.

Honigfabrik:

5. LAN-SESSION@HOFA. Info & Anmeldung: www.hmf-clan-hh.de

Sonnabend, 9.2.

20 Uhr, Schützenhaus Moorwerder: Große Maskerade des Schützenvereins Moorwerder. Bis 20.30 Uhr haben Vollmasken freien Eintritt!!!

Sonntag, 10.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit der „Mountain Village Jazzband“. Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk.

15 - 18 Uhr, Schützenhaus Moorwerder: Kindermaskerade des Schützenvereins Moorwerder. Mit Spielen und Überraschungen für die „Kleinen“.

12.2. - 27.2.

Bürgerhaus: „Wie mache ich gute Fotos?“ - Ausstellung der Fotogruppen von HarAlt und Wilma.

Dienstag, 12.12.

14.45 Uhr, Honigfabrik: Kino: Pippi Langstrumpf (S, 1968, 100 min). Für Kinder ab 6 Jahren.

Mittwoch, 13.2.

20 Uhr, Honigfabrik: Lariba-Club. Sozul, Funk, Latin, House mit DJs Olly Menk & Stefan.

**Denken Sie daran, uns
rechtzeitig Ihre Veranstaltungen
mitzuteilen!**

♦ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55**
Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo – fr, 7 – 15 Uhr.

♦ **LAURENS-JANSEN-HAUS / Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6, Tel. 3038980, Fax 303 898 11**

Praktische Familienhilfe, Schreibservice, Schulfrühstücks- und mittagstisch, Buffets und Catering, Stadtteilbistro.

♦ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76**

Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatisch-schen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamenten-tenabhängigkeit. Di - do, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr fr 13 - 17 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.

♦ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5**

Do, 16 - 19 Uhr.

♦ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407**

Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

♦ **Mit-Büro im Ortsamt: siehe jetzt unter Beirat für Stadtteilentwicklung.**

♦ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163**

Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.

Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet. **Siehe Bericht auf Seite 22!**

Im Internet unter www.museum-wilhelmsburg.de

♦ **Offener Kanal:**

• **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, ☎/Fax 754 15 49.

• **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 HH.

Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

♦ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

♦ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**

mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.

♦ **Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9:**

Rezeption: mo - do, 7.30 - 16 Uhr, fr 7.30 - 15 Uhr, ☎ 2022-4225.

♦ **De Plattdüütsche Stammdisch:**

Toheurn, Vörlesen, Vertelln un Rümcludern. Jeden ersten un dritten Mittwoch in'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

♦ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde)

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

♦ **Rassekaninchenzüchterverein HH 44, Wilhelmsburg Ost.** Kontakt: Heinz Krohn, Rethweg 52, 21109 HH, Tel. 754 34 48.

♦ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport (BBS), Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg, ☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413**

Beratung und Unterstützung in Problem- und Krisensituationen rund

um das Thema „Schule“. Wir sind persönlich erreichbar für Eltern, Jugendliche ab 14 J., LehrerInnen und soziale Einrichtungen: mo + di 8 - 16 Uhr; mi 8 - 13 Uhr, do 8 - 13 und 15.30 - 18 Uhr, fr 8 - 15 Uhr - oder nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

♦ **Sozialverband Deutschland** (Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg) - I. Vorsitzender: Alfred Deh, ☎/Fax 754 64 79.

Treffen: Jeden 2. Dienstag im Mont um 18 Uhr im Bürgerhaus.

♦ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**

mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

♦ **Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23 (Haus 7), Tel. 752 30 71 / Fax 752 30 73 - Internet: www.sbb-hamburg.de**

♦ **Stöberstube Umweltschlager in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (**außer in Schulfertien**).

♦ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.

Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.

• Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Krafffahrer e. V. (BAK)** Gesprächskreis für

Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben. (Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

♦ **verikom e.V. - Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten, Dahlgrünring 2, Tel.: 750 89 86 Fax: 754 82 81, email: kirchdorf-sued@verikom.de Thielstraße 3a, Tel.: 754 18 40, Fax 750 73 36, email: wilhelmsburg@verikom.de**

Beratung und Information: Allgemeine Sozialberatung in türkischer, englischer und deutscher sowie auf Anfrage in bosnischer, kroatischer und serbischer Sprache / Psychosoziale und Familienberatung / Beratung „Trennung und Scheidung“ / Beratung „Arbeitsmarkt und Qualifizierung“ (- ein Kooperationsangebot von *Wege in den Beruf*, Gate).

Fortbildung auf Anfrage zu den Themen interkulturelle Kompetenz und Arbeit sowie interkulturelles Konfliktmanagement

Kurse und Gruppen: Deutschkurse / Alphabetisierung in türkischer und deutscher Sprache / Schularbeitenhilfe für Mädchen / Computerkurs / Infotreff für erwerbslose Frauen / Mädchen und Frauengruppen / Mutter- und Kind Gruppe im Rahmen des Schnittstellenprojektes Bahnhofsviertel / Gesundheitskurs / Offenes Frauencafe.

Alle Angebote mit Kinderbetreuung.

♦ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82** (Pastorin Friederike Raum-Blöcher).
Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

♦ **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden der Volkshochschule (Stadtbereich Harburg-Finkenwerder), Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 428 877 02 / Fax 428 877 301; e-mail: I.Friese@VHS-Hamburg.de**
Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

♦ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. ☎ 711 91 54 (I. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)**

Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

♦ **Wilhelmsburger Windmühlenverein, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße.** Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax 754 38 45.

Mittelpunkt • Wilhelmsburg

Ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Kinder, Jugendliche und ihre Familien

Der Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung führt in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen seit Mitte des Jahres 2001 in Wilhelmsburg ein sozialpädagogisches Projekt durch. Das Angebot richtet sich an die BewohnerInnen des Korallensing-, Bahnhof- und Schwentnerringviertels. Es gibt in diesen Wilhelmsburger Wohngebieten für die BürgerInnen bisher nur wenig Hilfeangebote dieser Art. Der Bedarf für derartige Angebote ist in diesen Stadtteilen sehr groß.

Das Ziel des Projektes ist es, Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern ein niedrigschwelliges und präventives sozialpädagogisches Beratungs- und Unterstützungsangebot vorzuhalten, das sie schnell, einfach und kostenlos nutzen können. Das Spektrum der Angebote ist sehr umfangreich. Durch die Mitarbeiter des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung wird schon jetzt Beratung und Hilfe bei Schulproblemen, Erziehungsfragen, Drogen/Suchtproblemen, Job-/Ausbildungssuche, Schulden und Behördenangelegenheiten angeboten. Außerdem sollen durch Kooperationen der am Projekt beteiligten Einrichtungen zusätzliche Angebote für den Stadtteil entwickelt werden. So könnte Anfang dieses Jahres z.B. ein offenes Gruppenangebot für Kinder entstehen oder auch in einer der am Projekt beteiligten Schulen ein Anti-Aggressions-Training angeboten werden.

Zu den Kooperationspartnern des Projektes gehören die Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V., Allgemeiner Sozialer Dienst, Jugendamt Wilhelmsburg, Elternschule Wilhelmsburg, Elternschule Kirchdorf, Erziehungsberatungsstelle Wilhelmsburg, Ev. St. Raphael-Gemeinde, vericom Frauenbegegnungsstätte, Berufsbildung Veringhof des LEB, REBUS Wilhelmsburg, Spielmobil Falkenflitzer, Schule Buddestraße, Gymnasium Kirchdorf, Gesamtschule Kirchdorf, Kita Auf der Höhe, Haus der Jugend Krieterstraße, Kita Elb-Kinder.

Einige dieser Kooperationspartner bieten in ihren Einrichtungen schon verschiedene Unterstützungsangebote an, die Bür-

gerinitiative ausländischer Arbeitnehmer z. B. im Haus der Jugend Krieterstraße eine Beratung bei Fragen zum Thema Ausbildung. Die Frauenbegegnungsstätte führt Computerkurse für Mädchen und junge Frauen durch und bietet eine Mutter-Kind-Gruppe für türkisch sprechende Mütter und ihre Kinder an. Die Elternschule Wilhelmsburg veranstaltet einen offenen Frühstückstreff für Eltern und ihre Kinder. Die Elternschule Kirchdorf bietet einen Frühstückstreff für Migrantinnen an und die Erziehungsberatungsstelle Wilhelmsburg führt demnächst eine Erziehungsberatung in türkischer Sprache durch. Die Kindertagesstätte Elb-Kinder in der Prassekstraße hat folgende Angebote ins Leben gerufen: Fußballangebot außerhalb der Öffnungszeiten, Deutschförderung für Kinder, Deutschunterricht für Mütter, Bewegungsangebot für Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren (Cheer Leading).

Mit Beginn des Jahres 2002 wird im Schwentnerring 6 (direkt über der Saga) das Projektbüro eröffnet, in dem unter anderem die Sprechstunden für das Beratungsangebot stattfinden werden. Ansprechpartner für das Projekt sind Herr Rüdiger, Herr Steinhöfel und Herr Kurbjewit-Lankisch, Tel. 756 663 10, Fax 756 663 16.

Jens Kurbjewit-Lankisch
Familienhilfeteam Wilhelmsburg

Öffentliches Speiselokal & Café „Klöndeel“

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9

(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Buffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Hurra! WIR HABEN ES GESCHAFFT !

Der Neubau steht.

Ende Januar beziehen wir das neue Autohaus:

Sie finden uns dann in der Rotenhäuser Str. 4 / Ecke Dratelnstraße. Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!!

Ein erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen

Max Bremer GmbH - 75 13 46

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.max-bremer.de

Tschüs, Erwin und Hilde! Wandergruppe bedankte sich!

(at) Ende November verabschiedete sich die Senioren-Wandergruppe des Bürgerhauses Wilhelmsburg in der „Klöndeel“ von **Erwin und Hilde Scharweit** - zumindest in deren Funktion als „Führer“.

Olga Zirwes erinnert sich, wie es vor vielen Jahren anfing: „Beim ersten Treffen stellte sich der Wanderführer vor: Ich bin Erwin und das ist Hilde. Und so sagte man auch seinen Vornamen und dabei blieb es dann, der Nachname war absolut unwichtig.“

Erwin Scharweit arbeitete alle Wandertouren aus, ob die Alster entlang von der Quelle bis zu Mündung oder „Einmal rund um Hamburg“ - jede Wanderung war einmalig schön. Und die Gruppe trabte nicht einfach durch die Landschaft, sondern Erwin machte sich über Geschichte und Geschichten am Wegrand schlau und konnte so alle Sehenswürdigkeiten bestens erklären. „Und wenn wir dann bei einer Rast Erwins umgedichtete Lieder sangen, stellte der Förster später bei der Vogelwelt psychische Störungen fest...“, erzählt Olga Zirwes.

Aber die Beschwerden des Alters gingen auch an Erwin Scharweit nicht vorüber, auch wenn er noch mit Krücken mitwanderte, um seine Gruppe nicht im Stich zu lassen. Aber nun hat er mit Thea eine Nachfolgerin gefunden, die sich aber auf seinen Rat und seine Hilfe weiterhin verlassen kann.

Mit tiefer Trauer geben WIR
bekannt, dass unsere alten
Freunde

Heiermann,
Groschen und
Glückspennig

für immer von uns gegangen
sind. WIR werden sie nicht
vergessen.

Der Wilhelmsburger Männerchor von 1872

Der Wilhelmsburger Männerchor von 1872 ist ein wichtiger Bestandteil im Kulturleben unserer Insel, die, wie vielleicht nicht jeder weiß, die größte bewohnte Flussinsel in Europa ist.

Durch die Teilnahme an vielen Veranstaltungen in Wilhelmsburg und darüber hinaus ist dieser Chor sehr beliebt und bekannt geworden. Immer wieder wollen die Zuhörer Seemannslieder, Shantys und "leeder vun de woterkant" hören. So ist diese Musikrichtung ein wichtiger Bestandteil unseres Repertoires. Und weil diese Musik bei unserem Publikum so gut ankommt, haben wir uns getraut, eine eigene CD herauszubringen. Nicht alltäglich ist dabei die Begleitung unserer Lieder mit Akkordeon und Banjo.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums ist dem Wilhelmsburger Männerchor 1972 die "Zelter-Plakette" verliehen worden. Diese wichtigste Auszeichnung im Chorwesen wird wegen hervorragender Leistung bei der Pflege des deutschen Liedgutes verliehen. Es ist selbstverständlich, dass deutsche Volksmusik bei uns einen hohen Stellenwert einnimmt.

Da wir regelmäßig in der Kreuzkirche in Kirchdorf Gottesdienste mitgestalten, haben wir auch geistliche Lieder und Gospels in unserem Programm. Unser hervorragendes Verhältnis zu der Kreuzkirchengemeinde drückt sich nicht nur darin aus, dass wir den Gemeindefestsaal jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr als Übungsraum nutzen dürfen, sondern die Pastoren dieser Gemeinde waren und sind traditionell fördernde Mitglieder in unserem Verein.

Der Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. wurde vor fast 130 Jahren im Kirchdorfer Gasthof Sohre bei einem Gründungsfeier zum Bürgerhaus Wilhelmsburg mitgestaltet, ebenso die Eröffnungsfeier zum Hafengeburtstag 2000.

Chorreisen haben uns nach Villingen im Sauerland und nach Wetzlar geführt. In Wetzlar haben wir mit einem von uns veranstalteten kleinen Fischmarkt mit Hummel und Zitronenjette ein Stück Hamburg an die Lahn gebracht. 1983 haben wir beim Sängerkreis in Hamburg in unserem Sängerkreis 4 maßgeblich an Organisation und Durchführung mitgewirkt.

Ein ganz großes Jahr war zu festen Größen in unserem Chorlebens gehören die Freiluftveranstaltungen "Mühlenfest" und "Brückenfest", bei dem unser Weinstand nicht nur bei den Mit-

gliedern sehr beliebt ist. Unsere fleißigen Sängerinnen servieren hier Schmalzbrot und Wein, dazu gibt es viel Musik; es werden Volkslieder gesungen, begleitet von Akkordeon und Banjo.

Unser Chor ist immer wieder bereit, zu verschiedenen Anlässen in der Region aufzutreten. Außer beim Mühlen- und Brückenfest sind wir beim Kartoffelfest am Hotel Le Meridien dabei, am Heimatmuseum beim historischen Gemüsemarkt, und ebenso beim Stadtteilfest auf dem Stübenplatz oder beim Adventsmarkt im Dezember an der Mühle.

Auftritte in Seniorenresidenzen, bei "runden" Geburtstagen oder Jubiläen sind für uns gern erfüllte "Pflichten". Insbesondere, wenn eines unserer Mitglieder feiert. Darüber hinaus lassen wir uns auch gern zu ganz großen Events bitten. So ha-



Übungsabend bei „Sohre“

ben wir mitgeholfen, den größten Shantychor der Welt zu bilden, eine Veranstaltung, die im ZDF-Fernsehgarten stattfand und zum Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde geführt hat. Wir haben die Eröffnungsfeier zum Bürgerhaus Wilhelmsburg mitgestaltet, ebenso die Eröffnungsfeier zum Hafengeburtstag 2000.

Chorreisen haben uns nach Villingen im Sauerland und nach Wetzlar geführt. In Wetzlar haben wir mit einem von uns veranstalteten kleinen Fischmarkt mit Hummel und Zitronenjette ein Stück Hamburg an die Lahn gebracht.

1983 haben wir beim Sängerkreis in Hamburg in unserem Sängerkreis 4 maßgeblich an Organisation und Durchführung mitgewirkt.

Ein ganz großes Jahr war

1997. Viele gelungene und gut besuchte Veranstaltungen haben unser Jubiläumsjahr zu einem "top"-Ereignis in Wilhelmsburg werden lassen. Hier ist besonders unser Jubiläumskonzert hervorzuheben. Wir hatten uns Gäste aus Neustadt/Ostsee eingeladen, die „Liedertafel Neustadt“ - ein Männerchor - und die „Ostseekrabben“, ein hervorragendes Akkordeonorchester.

Der absolute Höhepunkt war jedoch die Radiosendung der Hamburg Welle 90,3. In der Sendereihe "wi snackt Platt" hat Gerd Spiekermann unser Gründungsklassen im Jubiläumsjahr für das Radio produziert und gesendet. Vielleicht sollte ich hier erwähnen, dass bei diesem traditionellen Essen nicht nur gegessen wird. Nach den kulinarischen Genüssen, natürlich vom Koch im Gasthaus "Sohre" zubereitet, läuft ein von uns selbst gestaltetes Programm aus Liedvorträgen, Gedichten, plattdeutsche Geschichten und Döntjes.

Zu einem Lied von Alfred Kärcher hat unser Sangesbruder Heinz Mauruschat einen plattdeutschen Text auf die schöne Elbinsel Wilhelmsburg geschrieben. Diese Lied ist inzwischen zu einer Art Regionallied geworden und darf in keinem Programm fehlen. Es gab und es wird hoffentlich auch in der Zukunft noch viele Höhepunkte in der Geschichte des Chores geben. Schon laufen die ersten Vorbereitungen zum großen Sängerkreis 2003 in Berlin, und wir sind dabei, eine kleine Überraschung für unsere fleißigen Sängerinnen zu arrangieren. So ist immer etwas zu tun und es kommt nie Langeweile auf.

Am Schluss nur noch soviel: Singen ist gesund, macht Spaß, erweitert den Horizont und schafft Freunde. Wer Lust hat und vielleicht auf den Geschmack gekommen ist der ruft mich am besten unter Tel 040 - 711 9154 an.

Rainer Maak
Vorsitzender des
Wilhelmsburger Männerchors von 1872

DETLEV NAPP Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

◆ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**
Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

◆ **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit - das Spielmobil der „Falken“, Jaffestr. 10, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82. Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: mail@falkenflitzer.de. Internet: www.falkenflitzer.de.**

Verleih von Spielgeräten, Zelten, Tischen und Bänken. Kinderfeste, Zeltlager, Kinder- und Jugendgruppenarbeit, mobile Stadtteilarbeit.

◆ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53 / Fax 319 73 60**

Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 16 - 18 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagstüber!

◆ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2**

Gesprächsgruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige: Fr, 19.30 Uhr. Gesprächsgruppenbetreuung: Martina Ulrich, ☎ 2198 03 65, Mobil: 0173 244 05 64, e-mail: m.ulrich@d2mail.de
Tägliches Hilfeangebot: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30; Fax 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2mail.de.

◆ **hamburger arbeit, Am Veringhof 7, ☎ 0800 463 64 22:**
Arbeit für SozialhilfeempfängerInnen.

◆ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66, Fax 742 00 801**

Neue Öffnungszeiten: Mo, 15 - 18 Uhr: Offene Angebote für jüngere Jugendliche / Di + Do, 14.30 - 21 Uhr / Mi, 14 - 21 Uhr: **Mädchentag** / Fr, 15 - 21 Uhr / Sa, 18 - 21 Uhr.

HdJ-Café: Mo - fr ab 16 Uhr, Sa ab 18 Uhr.

Di ab 15 Uhr **Kinderkino**, ab 19 Uhr **HdJ-Kino**.

Do, 15 - 16.30 Uhr: **Theatergruppe**.

◆ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92**

Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do **Mädchen- und Frauentag** 14 - 20 Uhr (Näheres auf Seite 21), fr + sa, 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote: Mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball** f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.

Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf) / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH) /

Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do, ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin**, **Creativ Workshop**. / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spieleverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..

Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

◆ **Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: ☎ 75 91 21**

◆ **Altenkultur in der Honigfabrik: Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do, 14 - 15 Uhr. **Spätleser** - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde:** Di, 12.45 Uhr.

◆ **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** Mi, 10 Uhr. Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhütendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : ernstburger@ubcom.de
www.ernst-burger.de

Wilhelmsburger Zoo
und
Angebotsladen
Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
vieles rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon
(☎ 752 69 80).

◆ **Boule-Spielen:** Fr., 16 - 18 Uhr, Rotenhäuser Feld. Kugeln sind vorhanden!

◆ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61**

Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche.
Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

◆ **Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg**

Interessenten melden sich bitte bei Martin Schultze (ext. Betreuer),
Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V., ☎ 302 389 41: mo, 9.30 - 11
u. do, 14 - 15.30 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

◆ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung
und Berufsbildung, **Vogelhütendeich 49, ☎ 75 666 310,**
Fax 75 666 316

Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und
Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

◆ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5**

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer
404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung,
☎ 428 716 244).

◆ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9,**
☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit
Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.

Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote.** Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen**
(AvH). Mi: **Mädchentag.** Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle
Karl-Arnold-Ring.

◆ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Am
Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Öffnungszeiten: mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.
Rollende Kleiderkammer: Mi, 9.30 - 11 Uhr, im Haus der
Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

◆ **KLONDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle
Jungebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG)**
Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen,
Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

◆ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31**
Öffnungszeiten: di, mi, do: 10 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 -
18 Uhr. **Frühschwimmclub:** mo - fr: 6.30 - 9 Uhr; sa: 8 - 10 Uhr.
Schwimmunterricht: Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von
Oktober bis März.



TOYOTA - VERTRAGSHÄNDLER
Reparatur aller Fabrikate

Ein gutes Neues Jahr!

Niedergeorgswerder Deich 97
Telefon: 040 - 311 71 50



Was ist los in Wilhelmsburg?

"Tipps..." sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., "...Termine" Veranstaltungen. Also "füttert" uns mit Infos - bis zum 17.2. für den Zeitraum Mitte Februar bis Mitte März!

Tipps...

- ◆ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., Vogelhüttendeich 55,** ☎ / Fax 753 4204
Sozialberatung: di, 13 - 15 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr.
Wilhelmsburger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.15 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21.
- ◆ **ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung),**
Lange Reihe 29, 20099 HH, ☎ 280 878 0, Fax 280 878 22:
Sprechstunde in Kirchdorf-Süd: Do, 16 - 18 Uhr, Stadtbüro Erlering 1.
- ◆ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), Dierksstr. 14, ☎ 75 66 82 6, Fax 75 66 82 70
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
Internet: www.ausbildungsagentur.de.
- ◆ **Offene Sprechzeiten:** di + do, 14 - 17 Uhr, jeden ersten Di. im Monat verlängert (für Azubis) bis 19 Uhr.
- ◆ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19**
mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.
- ◆ **Beirat für Stadtteilentwicklung:**
Infos über den Beirat und seine Arbeitsgruppen erhalten Sie im **Mieterzentrum** im Ortsamt (Zimmer 405; mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr) oder bei **d*ING Planung**, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 / Fax 430 44 37. E-Mail: d-ing@t-online.de.
- ◆ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**
• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:** Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.

Mode für die
Dame • Mode für
den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Aus alter
Tradition

*Ein gutes und gesundes Jahr 2002
wünscht Ihnen Familie von Riegen.*

• **Rotenhäuser Wettarn 1, ☎ 42871 6343:** Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9 - 16 Uhr; do, 14 - 16 Uhr u. fr, 9 - 14 Uhr.

◆ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13

mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr. **Berufsvorbereitung:** QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

◆ **Berufsorientierungskurse NEU STARTEN** der Stiftung **Berufliche Bildung**, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71
Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

◆ **Betreuungsverein für Harburg „Insel“ e.V., Sand 13,** 21073 HH, Tel. 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9 - 11 Uhr. Beratung auch in türkischer, serbischer, kroatischer und mazedonischer Sprache möglich.

◆ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2** (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58: mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.

◆ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45,** ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:
Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

◆ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20,** ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10 - e-mail: info@buewi.de
Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.

JETZT AUCH IM INTERNET unter „www.buewi.de“ !!!

◆ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5,** ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31
mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.

• **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung.
Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

◆ **Bürgerservice im Stadtteil Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 1,** ☎ 797163-11 bis -15, Fax: -24.

Brauchen Sie einen Begleitservice oder möchten Sie eine Verschmutzung oder Beschädigung melden und kennen keinen Ansprechpartner: Rufen Sie uns an. Wir versuchen zu helfen und zu vermitteln.

◆ **Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.:** Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, 21107 HH, Tel. / Fax 754 89 01

◆ **EI.AS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

• **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

◆ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75,** ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74

Offene Treffpunkte für Eltern mit ihren Kindern, Eltern-Kind Gruppen, Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Informationsveranstaltungen, offene Beratungen und vieles mehr. Wir beantworten Ihnen gerne Fragen und freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher - kommen Sie vorbei oder rufen Sie an. Unsere Sprechstunden sind: Mo, 10 - 12 Uhr, und Do, 16 - 18 Uhr.

Wilhelmsburger Messe 2002

Die Arbeitsgruppe Wilhelmsburger Osten des Beirats für Stadtteilentwicklung verfolgt das Ziel, die Wilhelmsburger Wirtschaft zu stärken. In den beiden vergangenen Jahren wurde dazu mit der Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft ein Forum geschaffen, das dem Aufbau von Kontakten zur Wilhelmsburger Bevölkerung und zu anderen Wilhelmsburger Betrieben diente. Die Messe ist als ein Baustein in einer Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung des Images von Wilhelmsburg, die vom Beirat für Stadtteilentwicklung im Stadtteil initiiert wurden, zu sehen. An den Vorbereitungen sind wie bereits im letzten Jahr neben den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zahlreiche Wilhelmsburger Betriebe, die an der Messe teilnehmen möchten, beteiligt.

Die Messe soll die Vielseitigkeit und Dynamik der Wilhelmsburger Wirtschaft und Landwirtschaft veranschaulichen. So ist es Ziel, ein vielfältiges Branchenspektrum auf der Messe zu präsentieren. Betriebe unterschiedlicher Branchen aus Handwerk, Handel und Industrie wirken an der Messe mit. Ein Schwerpunkt liegt auf der Präsentation der Betriebe und der in den Betrieben praktizierten Berufe. Durch verschiedene Aktivitäten auf der Messe wird Einblick in Arbeitsabläufe, die täglich auf der Elbinsel stattfinden, gegeben, und die Besucher können sich über die unterschiedlichen Berufsbilder bei den Unternehmen selbst informieren.

Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Wilhelmsburger Landwirtschaft. Verschiedene Wilhelmsburger Landwirtschaftsbetriebe werden am Tag der Veranstaltung für Betriebsbesichtigungen geöffnet sein. Mit einem Shuttle-Bus können die Messebesucher die landwirtschaftlichen Betriebe erreichen und an Führungen teilnehmen.

Dritter Schwerpunkt ist das Thema „Ausbildung und Praktika“. Ziel aller Beteiligten ist, verstärkt Schüler und jun-

ge Erwachsene anzusprechen. Sie können sich auf der Messe direkt über Ausbildungs- und Praktikumsplätze informieren.

Die Messe wird am **Samstag, 4. Mai 2002, im Bereich der Fußgängerzone Kirchdorf zwischen Kreuzkirche und Museum** stattfinden. Neben der Präsentation der Betriebe gestalten Wilhelmsburger Vereine ein attraktives Rahmenprogramm mit Musik und anderen Darbietungen. Für das leibliche Wohl sorgt u.a. der Landfrauenverband Moorwerder mit frischen Salaten. Die AG Wilhelmsburger Osten leistet mit der 3. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft einen wichtigen Schritt dazu, die Veranstaltung im alljährlichen Veranstaltungskalender Wilhelmsburgs zu verankern.

Wilhelmsburger Betriebe, die an einer Teilnahme an der Messe interessiert sind, können sich beim Büro d*ING Planung (Tel. 430 12 36) näher über die Veranstaltung informieren. Die Arbeitsgruppe freut sich über jeden weiteren Teilnehmer!

Beirat für Stadtteilentwicklung

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Petrus

Kindermusical von Andreas Mücksch und Barbara Schatz
als Schultheateraufführung
in der Bonifatiuschule

Das Evangelium aus der Sicht des Petrus - eine spannende Geschichte voller Begeisterung und Zweifel. Die Klasse 4c, der Grundschulchor und die Band spielen die Geschichte von Petrus als Kindermusical **am 24. und 26. Januar** in der Bonifatiuschule in Hamburg-Wilhelmsburg.

Petrus, der Lieblingsjünger Jesu, ein Mann, der im Leben stand und auf einmal zu einer wichtigen Figur des Christentums wird. Ein Mann voller Zweifel und Bewunderung für Jesus, mit dessen Geschichte auch das Evangelium erzählt wird.

Vor drei Jahren hat die Schule das Erstlingswerk von Andreas Mücksch und Barbara Schatz („Joseph“) mit viel Erfolg in der Schule, beim Diakonietag und dann auf dem Katholikentag in Hamburg aufgeführt. Nun kommt das neue Werk dieses Autorenteam auf die Bühne.

Die Klasse 4c unter der Leitung von Corinna Deinert hat zusammen mit dem Grundschulchor und der Band unter der Leitung von Michael Kiedels dieses Musical einstudiert und führt es am 24.1. um 18 Uhr und am 26.1. um 19 Uhr im Gemeindesaal der Bonifatiusgemeinde auf.

Die Karten (2,50 € für Erwachsene, 1,- € für Kinder) sind im Schulbüro und an der Abendkasse erhältlich.

Michael Kiedels, Bonifatiuschule

Futtermittel zu Superpreisen!!!
z.B. für Meerschweinchen / Zwerghasen
2 kg: 4,10 € / 5 kg: 8,95 € / 25 kg: 21,45 €
Vogelsand weiß oder braun
2,5 kg: 1,- € / 5 kg: 1,98 € / 25 kg: 6,15 €
Vogelfutter:
Wellensittich: 2 kg: 3,20 € / 5 kg: 6,65 € / 25 kg: 17,40 €
Kanarien / Exoten 2 kg: 3,10 € / 5 kg: 6,20 €; Hirse: 1 kg / 2,90 €
Öffnungszeiten: Mo + Mi: 15 - 19 Uhr; Samstag: 9 - 12 Uhr
oder nach Vereinbarung.
Anlieferung auch von kleinen Mengen möglich!
Annellen Schlatermund
Einlagendeich 12, 21109 Hamburg
Tel.: Handy 0175-5255977 oder privat: 040-754 19 02

Kaffeetrinken • Klönen • Kaufen
Bernd Kaackschlief
Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42
Hier genießen Sie
die gute Tasse Kaffee
aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG
IDEE KAFFEE

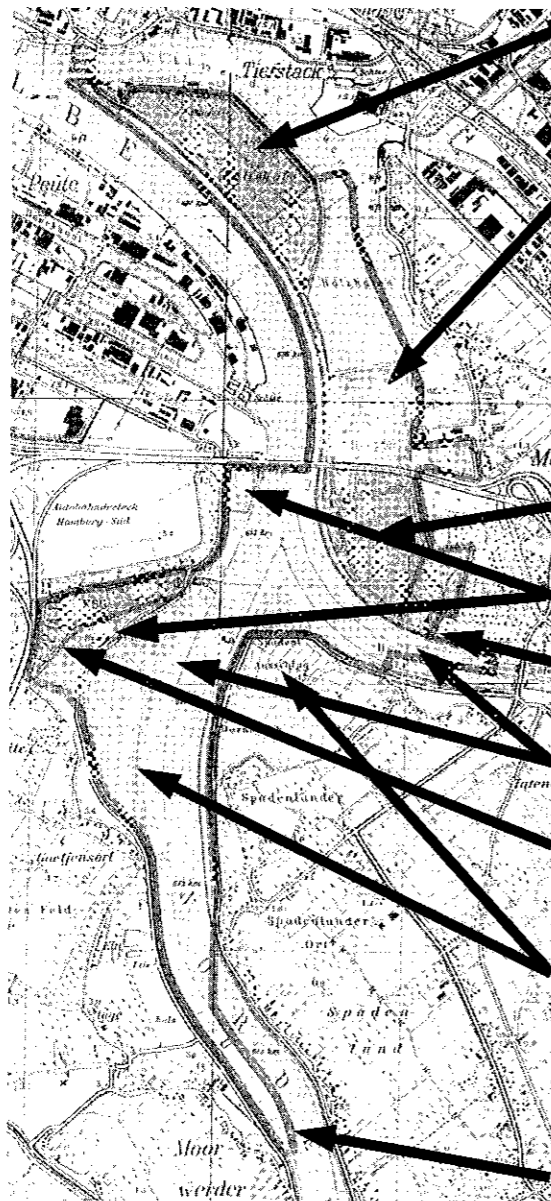
Vorschlag für ein neues Naturschutzgebiet: Auenlandschaft Norderelbe

Der Naturschutzverband GÖP - Gesellschaft für ökologische Planung e. V. - unterbreitet zur Zeit den politischen Gremien, den Behörden und der Öffentlichkeit einen Vorschlag für die Ausweisung eines neuen Naturschutzgebietes.

Das Areal liegt an der Norderelbe zwischen Rothenburgsort und Moorwerder. Hier im Bereich der Süßwasserteideauen finden sich eine Vielzahl elbtypischer Biotope wie z.B. Süßwasserwatten und -röhrichte sowie Tideauenwald. Hinzu kommt, dass auf dem stillgelegten Gelände der Hamburger Wasserwerke die einzige Kormoran-Brutkolonie Hamburgs besteht. Der alte Holzhafen ist schon jetzt ein besonderes Vogelrastgebiet.

Ohne großen Aufwand wäre dieses Mosaik aus Wasserflächen, Deichvorländern, Rückdeichungsflächen, bestehenden Schutzgebieten und verschiedenen Brachflächen zu einem elbübergreifenden Naturschutzgebiet zusammen zu fassen. Es könnte hier in idealer Weise - stadtnah und doch weitgehend konfliktfrei - ein großflächiges Schutzgebiet geschaffen werden, welches die Besonderheit der europaweit einmaligen Hamburger Süßwasser-Tidelebensräume würdigt.

Neben seiner Bedeutung für den Naturschutz ist das Gebiet auch kulturhistorisch interessant. Auf dem Gelände des ehemaligen Elbwasserwerkes Kalte-



hofe befinden sich denkmalgeschützte Gebäude und Pumpenhäuschen aus dem vorletzten Jahrhundert. Eines der leerstehenden Gebäude wäre ein idealer Standort für die Einrichtung eines Naturschutz-Zentrums.

Ein Name für das neue NSG ist jedenfalls schon gefunden: Naturschutzgebiet Auenlandschaft Norderelbe.

Torben Piel, GÖP e.V.

Tel. 75 88 74

Cafe HUMMEL

Täglich wechselnder Mittagstisch

von 12-14 Uhr **7,50 DM**

danach **Kaffee & Kuchen**

Mo. 12-15 Uhr, Di.-Do. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr

Honigfabrik - Industriestraße 125-131

Hier die Gebiete, die in das neue Naturschutzgebiet einbezogen werden sollten:

- Die ehemaligen Filterbecken der HWW in Kaltehofe, seit 1991 nicht mehr in Betrieb, heute - je nach Wasserstand und Verlandungsgrad - eine Ansammlung verschiedener Feuchtbiotope.
- Der **Holzhafen** ist bereits größtenteils für Schiffe gesperrt und als Wasservogelreservat eingerichtet. Am südlichen Uferbereich des **Holzhafens** laufen gerade die Vorbereitungen für eine weitere Rückdeichung, Teil des naturschutzrechtlichen Ausgleichs für den geplanten Ausbau der A 1 zwischen Billwerder und Moorfleet.
- Die 4 ehem. **Speicherbecken der HWW auf der Billwerder Insel** mit dem Kormoran-Brutgebiet.
- Mehrere kleinere **Brachflächen** auf ehemaligen Spülfeldern.
- Das **Vogelschutzgehölz** bei der Billesiedlung, seit Jahren abgeschirmt.
- Das bestehende **Elbvorland** mit Süßwasserteide-Auwald und Süßwasserteide-Röhrichte.
- Das **Naturschutzgebiet Rhee**, ein ehemaliger Elbarm, mit Option zur Wiederherstellung eines begrenzten Tideinflusses
- Die **Deichrückverlegungsflächen Spadendücker Spitze und Spadendücker Busch / Kreetsand**. Diese Flächen sind zur Zeit in der Umgestaltung, um wieder ungehindertem Tideeinfluss ausgesetzt zu werden.
- Grenze des Naturschutzgebietes.



Willi meint:
Wir wollen kein Festessen vom Senat, aber einen augstündigen Happen!

Körner für den Spatz NABU stellt Futtersilo vor und rät zur Vogelfütterung

Der NABU Hamburg hat im Rahmen seiner Aktion „Mach Platz für'n Spatz“ ein Futtersilo und spezielles Vogelfutter als Hilfsmaßnahmen zum Schutz des Vogels des Jahres 2002, dem Haussperling vorgestellt.

„Die eigenen vier Wände allein reichen leider nicht zum Überleben“, sagt NABU-Geschäftsführer Stephan Zirpel, nachdem nach einem Aufruf des NABU zahlreiche Nistmöglichkeiten in Hamburg geschaffen wurden, „gerade jetzt im Winter benötigen die Spatzen natürlich auch Nahrung.“ Die kann jeder auf seinem Balkon oder im eigenen Garten den Vögeln zur Verfügung stellen. Zirpel: „Der NABU empfiehlt ein Futtersilo, weil darin die Körner vor Nässe und Witterungseinflüssen geschützt sind. Außerdem wird im Silo im Gegensatz zu den offenen Futterhäuschen die Verunreinigung durch Vogelkot verhindert.“

Wer nun noch spezielles Vogelfutter für wildlebende, Körner fressende Gartenvögel, wie dem Spatz, in den Silos anbietet, kann erheblich zum Schutz des Vogel des Jahres 2002 beitragen. „Ich selbst habe auch ein Futtersilo in meinem Garten. Jeden Tag tummeln sich dort die Haussperlinge, um sich ihre Mägen zu füllen“, berichtet der NABU-Chef. Ein weiterer Vorteil eines Futtersilos ist die Möglichkeit zur Vogelbeobachtung. Zirpel: „Meine Kinder sind regelrecht begeistert, wenn sich Vögel an unserer Futterstelle einfinden. So kann jeder zusätzlich noch einen Beitrag zum eigenen Naturerlebnis leisten.“

Erst kürzlich präsentierte der NABU mit dem „Reihenhaus für den Spatz“ eine Möglichkeit, die Wohnungsnot des Haussperlings zu lindern. Mittlerweile konnten den Spatzen in Hamburg 250 Reihenhäuser als neue Nistmöglichkeiten angeboten werden. „Das entspricht 750 Brutmöglichkeiten mehr als vor unserer Aktion“, freut sich der Vogelexperte Zirpel, „wir sind mit unserer Aktion auf einem guten Weg, dem Haussperling auch in Zukunft ein Überleben zu sichern.“

Die Futtersilos, spezielles Futter für Gartenvögel sowie Infos zur NABU-Aktion „Mach Platz für'n Spatz“ gibt es im NABU-Naturschutzzentrum, Habichtstr. 125 in HH-Barmbek (Öffnungszeiten: Di - Do 9.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr 9.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 15.30, Mo geschlossen).

Infos zum Vogelschutz gibt es auch im Internet unter www.NABU-Hamburg.de

Zurück ins Mittelalter?

Das fragt sich der Botanische Verein zu Hamburg. Oder was hat sich der neue Senat gedacht, als er Wald und Forst per Federstrich in die Wirtschaftsbehörde verlagerte? Braucht der Wirtschaftssenator so dringend noch einen

grünen Hut? Wie soll sich die ökologische Ausrichtung der Forstbehörde ausgerechnet in der Wirtschaftsbehörde verwirklichen lassen? Kann der Umweltssenator auf eine so wesentliche Säule des Bereiches Naturschutz und Landschaftspflege verzichten?

Warum reißt man die gewachsene und zukunftsfähige Zusammenarbeit auseinander? Wie will die Oberste Naturschutzbehörde Hamburgs ihren Aufgaben in den meistens mit Wald bestandenen Naturschutzgebieten nachkommen? Wo ist hier ein Ziel des Handelns erkennbar? Warum wurde kein Sachverständiger konsultiert und wozu die Eile?

Was haben Äußerungen des Umweltssenators zu bedeuten, er wolle eng mit der Wirtschaft und weniger mit den Naturschutzverbänden und Bürgergruppen zusammenarbeiten?

Auf diese und andere Fragen möchten alle Naturschützer in Hamburg Antworten.

Der Botanische Verein hat sich deshalb an die Abgeordneten in der Hamburger Bürgerschaft und den Senat sowie an die Fraktionen der Bezirke gewandt.

Eine fünfseitige Denkschrift zu diesem Thema findet man unter www.botanischerverein.de

-Aktuelle Informationen-
Sie ist auch per Fax (600 71 60) zu haben oder kann telefonisch bestellt werden. (Tel. 601 60 53).

Horst Bertram
Botanischer Verein zu Hamburg e.V.

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Alles unter einem Dach...:

Blondi's
Frisierstube

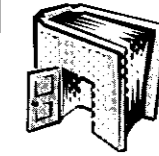
Inh.: Monika Hatje

Damen - Herren - Kinder

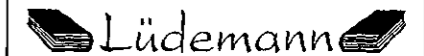
Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 512 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr



Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!



Die Buchhandlung in
Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de

NABU-Infoline 040 - 69 70 89 15

Unter dieser Infoline-Nummer läuft ein Ansagetext zu Natur- und Umweltthemen, die wöchentlich wechseln. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern. In den nächsten Wochen sind folgende Themen vorgesehen:

18.1. - 24.1.: Rechtzeitig zu Beginn des Jahres wird erläutert, wie jeder dem Vogel des Jahres 2002, dem **Haussperling**, im Garten, am Haus und auf dem Balkon helfen kann.

25.1. - 31.1.: Infos zum **Naturschutz-Informationshaus im Duvenstedter Brook**, das im Februar wieder öffnet.

1.2. - 7.2.: **Körner für den Spatz!** Im Rahmen seiner Kampagne „Mach Platz für'n Spatz“ gibt der NABU Tipps zur Winterfütterung des Haussperlings, des Vogels des Jahres 2002.

8.2. - 14.2.: Der NABU gibt Tipps für **Winterspiele im Freien**. Mit oder ohne Schnee ist so für das winterliche Vergnügen gesorgt.

15.2. - 21.2.: **Was machen die Tiere im Winter?** Eine Übersicht über Winter-schlaf und Winterstarre.



Solche Bilder wie hier im Naturschutzgebiet Heuckenlock könnten auch in den neuen Gebieten entstehen.
Foto: Gerhard Pump

Leserbrief

Zu „Im Gespräch mit ...Walter Wackerman vom Bauverein Reiherstieg (Ausgabe 12/2001):

„Über das Interview mit Herrn Wackermann, Vorsitzendem Geschäftsführer des „Bauverein Reiherstieg“, anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Baugenossenschaft habe ich mich sehr gefreut. Es rief unzählige Erinnerungen in mir wach, denn der Bauverein ist für mich auch ein Stück Familiengeschichte, die sich über mehr als 60 Jahre hinzieht. Mein Vater, Johann Lensch (ab 1925 bis 1953) und mein Mann, Heinz Marotzki (ab 1952 bis 1988) waren ehrenamtlich für unsere Genossenschaft tätig. Jahre mit Freud und Leid, mit Schwierigkeiten und Erfolgserlebnissen. Vor allem aber immer mit großer Verantwortung und der ständigen Bereitschaft, sich ihr immer wieder zu stellen. Die Dinge wurden immer komplizierter und die Aufgaben immer umfassender.

Wenn meine Kinder mich fragten „Wo ist Papa?“, gaben sie sich oft selbst die Antwort: „In der Genossenschaft!“, denn von Beruf war der Vater ja Bahnbeamter.

Belastende Jahre für die Familie war die Zeit von 1975 bis 1979, als in der Siedlung Rüdemannweg 74 Wohnungen aufgelöst werden mussten, weil die Vermietbarkeit schwierig wurde. Durch Zusammenlegungen mussten größere, modernere Wohnungen geschaffen werden. Die Akzeptanz und das Verständnis unter den Mietern war gering und der Druck, es durchführen zu müssen, war enorm. Es war für ALLE Beteiligten nicht leicht, aber wenn öffentlich von „Zwangsumsiedlung“ getönt wurde, tat das sehr weh. Man musste sich solche Angriffe ja schweigend gefallen lassen, auch das bringen solche Ämter mit sich. Ein alter Herr hatte mal zu mir gesagt, die Siedlung werde mal der Slum von Wilhelmsburg. Ohne die Modernisierung hätte er wohl recht behalten. Inzwischen geht es zügig weiter und inzwischen wissen die Mitglieder längst um die Notwendigkeit entsprechender Maßnahmen.

Wenn ich an meinem Geburtshaus in der Fährstrasse 73 - 77 vorbei gehe, dem ältesten, 1904 erbauten Wohnblock, freue ich mich über den stolzen, restaurierten Bau. Auch der Block daneben, Fährstr. 79 - 81, hat es mir angetan. Nach der endgültigen Beseitigung der Kriegsschäden hat der Block sogar alle seine „Schokoladentafeln“ wieder, die länglichen, dunkelbraun lasierten Kacheln rings

um den Sockel bis zum ersten Stock. Wir nannten das Haus nur „Schokoladenblock“ und für mich wird das auch so bleiben.

Als der Senat sofort nach der Währungsreform ein soziales Wohnungsprogramm auflegte, war der Bauverein sofort dabei, um die große Wohnungsnot nach dem schrecklichen Krieg lindern zu helfen. Die Wohnungsgrößen und Ausstattungen waren vorgeschrieben.

Erstmal musste ein Grundstück her. Das Gelände zwischen Groß-Sand und Bonifatiusstraße stand zum Verkauf. Es gehörte zwei jüdischen Brüdern, die während der Nazizeit nach Amerika emigriert waren und die ihr enteignetes Eigentum zurück bekamen. Mein Vater, damals 1. Vorsitzender im Bauverein, wurde von den Herren zur Verkaufsverhandlung ins vornehme Hotel Prehm an der Außenalster eingeladen. Nach Schichtschluss in der Fab-



Beim Jubiläums-Festabend des Bauvereins Reiherstieg

rik, in der er arbeitete, machte er sich auf den Weg. Und zwar in seinem täglichen Arbeitszeug (- er besaß ohnehin nur zwei Anzüge). Es nützte nichts, dass meine Mutter die Hände rang, er solle doch seinen „Sünndagsanzug antrocknen“. Seine Antwort war nur: „De wöllt nich mi, de wöllt mien Geld!“

Später sprach er noch oft davon, wie freundlich, ja herzlich diese Männer waren, was man ja kaum erwarten konnte. Sie hatten sich lange unterhalten und waren am Ende froh, es mit einem standhaften „Sozi“ zu tun zu haben. und der Preis des Grundstück war dann ganz human.

So war ich besonders stolz, als ich 1953 mit meiner kleinen Familie unsere erste richtige Wohnung (45 qm!) am Rüdemannweg beziehen konnte. Heute, 25 Jahre später, ist diese Siedlung wieder in einer Erneuerung und findet nun hoffentlich ihre endgültige Form, sofern etwas endgültig ist auf dieser Welt.

Ehrenämter waren in meiner Familie bis heute immer selbstverständlich und wenn etwas Positives dabei herauskommt, ist es gut. Nur: Reich wird man dabei nicht!“

Ingeborg Marotzki

Ein Fest für Alle 100 Jahre Bauverein Reiherstieg eG

(aN) Viele Mieter des Bauvereins folgten der Einladung zum 100-jährigen Jubiläum am 14. Dezember 2001 ins Bürgerhaus Wilhelmsburg, und die gute Laune begann schon beim Betreten der Festsäle, denn dort wurden die Gäste von einem fröhlichen Empfangskomitee begrüßt. Meist kennen wir diese Herren nur in ihren hellen „Blaumännern“, nun standen sie uns elegant gegenüber und nahmen so manchem Gast durch ihr freundliches Auftreten die eine oder andere Unsicherheit.

Als Herr Wackermann, Mitglied des Vorstandes, das Podium betrat, dachte sicher so mancher der Anwesenden: Oh, jetzt kommen Zahlen, Fakten, Zahlen.

Aber die üblichen vielen Reden anlässlich eines solchen großen Ereignisses waren nicht vorgesehen und nach dem herzlichen Dankeschön an Frau Severin, über ihre positiven Ausführungen zur Entwicklung des Bauvereins (und es wurde eine Superzahl genannt!) eröffnete Herr Wackermann das Kalte Büfett.

Ein großes Lob dem Restaurant des Bürgerhauses für das fantastische Büfett, welches an drei Standpunkten aufgebaut war. 8 Köche haben ihr Bestes getan und wir Gäste

konnten uns ohne langes Warten auf die vielen Köstlichkeiten „stürzen“. Das angekündigte bunte Programm war ein guter Mix für Jung und Alt, animierte zum Mitsingen - manche hätten vielleicht sogar gerne zwischen den Stühlen getanzt oder dem Zauberer den letzten 100 DM-Schein abgenommen, bevor er (endlich?) von Jochen Wiegandt abgelöst wurde. Wer nicht solange ausharren konnte, hat diesen wirklich guten Musiker und Autor, der vielen als Moderator bekannt ist, leider verpasst. Wir gingen nicht gerne, aber fröhlich und stolz kurz vor Mitternacht nach Hause.

Ist es vermessen, im Namen aller eingeladenen und anwesenden Gäste und Mitglieder dem Vorstand des Bauvereins und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dieses schöne Fest organisiert haben, ein herzliches Dankeschön zu sagen? Vielleicht sollten wir unseren ersten Euro, den wir als Gäste bereits am 14. Dezember 2001, erhielten, als ein Glückssymbol für gutes nachbarschaftliches Zusammenwohnen betrachten. Ich werde ihn aufbewahren.



DER ETWAS ANDERE FLOHMARKT

Am 2. Adventssonntag, 9.12., veranstaltete der Reitverein zum dritten Mal seinen Flohmarkt in der Klaus-Wilke-Reithalle, dieses Mal zusammen mit den Wilhelmsburger Jägern. Mit 36 Ständen war der Markt gut bestückt und auch die Zuschauer und Käufer kamen in geräumigen Gassen zu ihrem Recht.

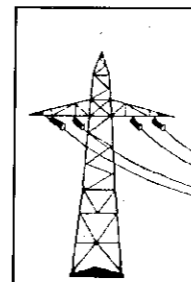
Außer Allem, was so ein Flohmarkt bietet, war die diesjährige Attraktion die Zusammenarbeit mit den Jägern. Für etliche Hausbesitzer wurde beispielsweise angezeigt, wie man sich vor Mardern schützen kann, die die Dachböden unsicher machen.



Martina verkauft auf dem Flohmarkt

Foto: Klaus Meise

Gut besucht war auch der Stand einer Behinderten-Werkstätte, die etliche Vogelhäuser und Nistkästen anbot. Nebenbei gab es natürlich Glühwein und heiße Erbsensuppe, für die Kinder ging der Weihnachtsmann herum und ließ sie aus dem gut gefüllten Sack einige Sachen rausholen. Der Tannenbaumverkauf verlief zwar schleppend, aber interessiert war man an



MANFRED MÖLLER Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Sporthaus Johannsen

Ihr Sportheus in Wilhelmsburg

adidas	Alle Markenartikel zu Sonderpreisen - z.B.:
Nike	
Puma	Fila-Jacken statt 299,- 150,-
Reebok	Fußballschuhe statt 130,- ab 69,-
Fila	Freizeitschuhe statt 99,- ab 59,-
Erima-Uhlsport	

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79

Auch in unserem 24. Jahr.....
Massage-Praxis
Krobb
Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77
Klassische Massagen
Lymphdrainage
Fango, Rotlicht, Eis
Wellness-Massagen
Fußreflexzonenmassagen
Reiki-Behandlungen
weiterhin alles um
dreht sich bei uns

2000 Jahre

Von Klaus T. F. Boeck

„Weißt du, manchmal denke ich, das Römische Reich existiert noch immer.“
„Wie kommst du denn darauf? Das war doch vor 2000 Jahren.“

„Na, denk doch bloß mal an unsere täglichen, aktuellen Nachrichten. Jeden Abend zur besten, üblichen Abendbrotzeit flimmern die Bilder aus Israel (vor 2000 Jahren hätte man wohl Judäa gesagt) über unsere Bildschirme. Korrespondenten und Journalisten haben dort Dauerwohnrecht. Und die weiter östliche und übrige Welt scheint nur sekundäre Bedeutung in der Berichterstattung zu haben. Ich kann diese Bilder, diese Gewalt, Blut und Tod, diesen Hass und die gegenseitige Verachtung nicht mehr sehen. Und was mich besonders stört, ist diese maßlose Wertstellung, die diesen Berichten beigegeben wird.“

„Und du meinst, die Römer hätten, wenn sie denn unsere Kommunikationsmöglichkeiten gehabt hätten ebenso berichtet?“

„Genau, das meine ich. Damals hat sich Judäa gegen Rom, gegen die Besatzer erhoben. Und seit Jahrzehnten hat die Welt das Palästinenser-Problem. Da muss doch mal endlich Ruhe, Frieden und Menschlichkeit eintreten.“

„Ich fürchte, dein Wunsch wird noch lange, vielleicht noch mehrere Jahrzehnte eine Hoffnung bleiben.“

„Meinst du das wirklich?“

„Ja, weil hier ein Grundproblem der Menschheit ganz offen deutlich wird. Die

Menschen werden sich, egal wo sie auf dieser Welt leben, niemals vertragen. Und ich betone niemals. Und da, wo die Menschen fast friedlich zusammenleben, so wie z. B. in Europa, Amerika und Australien, ist eine Sättigung der Bedürfnisse, ein annähernder

Gleichstand die Gewähr für die herrschende, trügerische Ruhe.“

„Das würde aber doch bedeuten, wenn für alle Menschen die annähernd gleichen Bedingungen vorhanden wären, wäre der Frieden fast erreicht.“

„Ja, im Prinzip ist das so richtig.“
„Aber meinst du, das könnte je geschehen?“

„Vielleicht.“
„Das glaube ich bei Kenntnis der Menschheitsgeschichte niemals. Und deshalb schalte ich Nachrichten aus Nahost jetzt immer sofort ab. Römerzeit im 21. Jahrhundert - bitte ohne mich.“



Die Seite für uns

Curse, der neue Hip-Hop-Star sagt in der „Yam“ (Nov. 2001): „Marihuana ist meine Exfreundin. Ich habe eine Zeit lang gekifft, aber am Ende hat es mir keinen Kick mehr gebracht, sondern ich war nur noch platt. Gras raubte mir meine Ideen. Ich bekam sogar Herzrhythmusstörungen.“

Kommentar Ali hierzu: Meine Fresse, da hab ich fett konkret gelernt.

Koalitionsvertrag der neuen HH Regierung

Ihr Stern ging letztes Jahr auf, ob sie sich halten können? Der LJR-Vorsitzende Matthias Heuer hat sich den Koalitionsvertrag der nun in HH regierenden CDU, Partei Rechtsstaatliche Offensive und FDP genau angeschaut. Das Wort „Jugend“ käme darin an 22 Stellen vor:

- sechsmal im Zusammenhang mit Straftaten und der Jugendgerichtsbarkeit,
- fünfmal im Zusammenhang mit der Förderung künstlerischen Potentials,
- dreimal im Zusammenhang mit der Schule,
- dreimal im Zusammenhang mit Gesundheit und Sport,
- jeweils zweimal im Zusammenhang mit dem KJHG und der offenen Jugendarbeit,
- einmal im Zusammenhang mit der Jugendfeuerwehr.

Matthias Heuer bemängelt, dass die Jugendverbände im Koalitionsvertrag nicht vorkommen („punktum“ 4.01).

„Street Talk“ wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Wer hat Schill gewählt?

Wer hat den Schill (- häufiger Gast auf Schickimickifeten, Schill hatte aber auch schon mal Probleme mit dem Reingelassen werden durch die Türsteher -) denn nun gewählt? Die Meinungsforschungsinstitute sind sich sicher: junge Menschen hätten ihn in Relation zum Durchschnitt deutlich weniger gewählt. Schill hätten mehr Männer als Frauen gewählt. Die höchsten Ergebnisse hätte Schill bei Männern über 60 Jahre erzielt. Ist die Schillpartei demnach ein Auslaufmodell? Abwarten.

Viel schlimmer ist der hohe Anteil der jugendlichen Nichtwähler (50 %). Ob hier nun von einem Desinteresse zu sprechen ist oder von einem hohen zu erschließenden Potential, obliegt dem Leser.

Ein Problem, dass uns bewegte....

Die total öde Party ist endlich zu Ende. Es ist drei Uhr nachts. Dein Auto steht in einem Außengebiet von Wilhelmsburg auf einem dunklen, unbewachten Parkplatz. In diesem verruchten Gebiet haben sich in den letzten Wochen ungewöhnlich viele Gewaltdelikte ereignet. Netterweise erklären sich vier Partygäste bereit, dich zu begleiten. Welche der Personen würdest du dir am ehesten als Begleitung wünschen?

- a. einen hundelaufenden Pastor,
- b. einen Müllwerker der Stadtreinigung,
- c. einen Aktivist der „Zukunftskonferenz Wilhelmsburg“,
- d. den Redakteur einer türk. Lokalzeitung?

Prüfe dich, deine Meinung interessiert uns.

Vier Messerstiche wegen Sylvesterböller

Entsetzt habe ich mitbekommen, dass am 29.12.01 ein 17-jähriger mit 4 Messerstichen in Wilhelmsburg lebensgefährlich verletzt wurde. Er hatte offenbar Streit mit einer in Wilhelmsburg bekannten Persönlichkeit (knapp 50 Jahre), weil er diese mit einem Böller beworfen hatte. Im folgenden Handgemenge (Schlägerei) ging der Erwachsene zu Boden. Später sollen seine beiden Söhne „als Racheengel“ durch Wilhelmsburg gezogen sein, um die Tat zu rächen. Sie stellten den Böllerwerfer und verletzten ihn lebensgefährlich. So ein Verhalten ärgert mich unglaublich. Wo lebe ich denn?

Ich hoffe, dass die Sache schnell aufgeklärt wird und dass alle Handelnden hart zur Rechenschaft gezogen werden. Ich ha-

Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

be kein Verständnis für vier Messerstiche! Ich könnte nicht einmal zustechen! Aber vielleicht hat das auch mit Elternhaus / Erziehung bzw. christlichen Werten zu tun. Was nützen alle schönen Worte bei solchen krassen Vorfällen?

Unser großer Wunsch für 2002

Dass das Jugendzentrum in Kirchdorf-Süd im Februar schnell abgerissen wird und der Neubau zügig durchgeführt wird.

Und was besonders wichtig ist: dass während dieser Zeit die Arbeit des Jugendzentrums so fortgeführt werden kann, wie es sich der Träger und die Jugendlichen vorstellen.

Es darf nicht sein, dass die Kids wieder auf der Straße stehen.

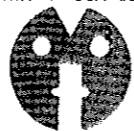
Für die Zwischenlösung sind Kreativität, geistige Beweglichkeit (der Behördenvertreter) und zusätzliche Finanzmittel (für eine Containerlösung) dringend nötig.

Packen wir es an!

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/ Wilhelmsburg
Weimarer Str. 83-85



Mo, Di+Do, Fr : 9.00-18.00 Uhr
Dienstags von 10.00-12.00
gibt es für 2,- DM ein leckeres
Frühstück.

Tel: (040) 75 16 20/ 29
anonyme und kostenlose
Beratung bei Suchtproblemen
für Betroffene und Angehörige.

jhj e.V.

Willis Rätsel

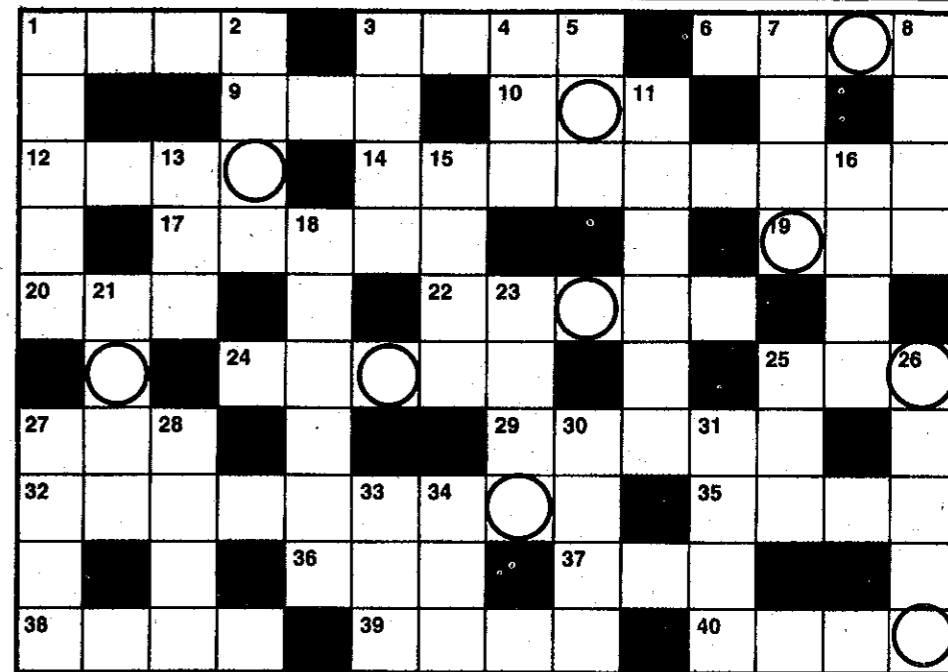
Hier die Begriffe, die für das Kreuzworträtsel recht gefunden werden müssen:

Waagrecht:

1. Ball beim Eishockey
3. Schlechterer Teil der Uni-Hörerschaft
6. Dieser Ruf hat auf einem Schiff nichts mit dem Götz-Zitat zu tun
9. Sündenfreie Kuhweide
10. Widerständiger Onkel
12. Heimatfluss unanständiger Wirtinnen
14. Aus- und Anziehpuppe
17. Quelle weißen Grundnahrungssaftes
19. Was hier steht, sollte auch in der Kasse sein.
20. Strom mit blau-weißem Beginn
22. Goldener Wappenvogel
24. „Quatsch mit Soße“ - sagt der Berliner
25. Europäische Erwciterungsrichtung
27. Kommt beim Bohren nichts, ist's Essig; kommt was, ist's dies
29. Eigentlich sind Schiffe weiblich, aber dieses kleine Boot ist....
32. Klingeling, hier kommt der L...
35. Am PC lässt sie die Katze kalt
36. Für Stürmer nicht zum Durchlaufen gedacht
37. Für des Ladevorgangs Dauer liegt ein Schiff an dieser Mauer
38. Wird mitunter eingelegt, wenn auch nicht in Essig.
39. Cent in Belgrad
40. Bewahrenswert bei Gefahr

Senkrecht:

1. Spricht ein Elektriker von diesen, meint er selten die hinter der Oder
2. Indianers Paddeluntersatz
3. Muttermilchkuh (pardon!)
4. Grundelement für Melodien und Keramik
5. Familiengründer
7. Ist es gefüllt, kann man's schlechter sehen
8. Kategorischer Philosoph
11. Tafelrundenzauberer
13. Beherrschte göttlich das germanische Schattenreich
15. Griechischer Mars
16. Mama des Horus
18. Bei Schimansky war's der Ruhrpott
21. Ein kleines bisschen von was



23. Sie aßen in Walhalla
25. Hebt manch Röckchen in die Höh', dieser Wind am Gardasee
26. Sollte man alle im Schrank haben
27. Grüngraue Tarnung
28. Täuschung am Nordende von Sylt
30. Ging verloren durch Konquistadoren
31. Herr über viele - nicht nur Kamele
33. Zum Abstauben geeignet
34. Munter-bunter Schwätzer

Die Buchstaben in den Kreisfeldern ergeben, richtig sortiert, **poesiereiche Hilfsmittel von Klempnern.**

Dieses Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und schicken diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einsendeschluss** ist der **31. Januar**. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder einen **Blumenstrauß - gestiftet vom Blumengeschäft Kripke** -, und dazu wieder einmal 4 Bücherpäckchen - garantiert erst einmal gelesen....

Nun wieder zu Willis letztem Rätsel:

Diese Begriffe waren zu raten:

1. Wäscheschleuder
2. TintenkuLi

3. Liftboy
4. Tintenfisch
5. Ehelos
6. Zugvögel
7. Misskredit
8. Taschenkrebs
9. Blütenstaub
10. Klosterfrau
11. Rathaus
12. Versicherung
13. Exhaustor
14. Wunderbar
15. Mattscheibe
16. Zweitstimme
17. Schlafsack
18. Christmas
19. England

Aus den ersten und letzten Buchstaben - abwechselnd - ergab sich das Lösungswort **Wilhelmsburger Messe**.

Aus den richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen: Andrea Block kann sich einen Blumenstrauß bei Blumen-Kripke abholen, und Leon Alexander Hahn, Lisa Hofmann, Christe Moldenhauer, Marianne Schmidt und Helga Stark freuen sich hoffentlich über unser kleines „Wilhelmsburger Überraschungspäckchen“.

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung:
„Reiherstieg - kannst Du swiegen?“
300 Jahre Milchwirtschaft auf der Elbinsel Wilhelmsburg

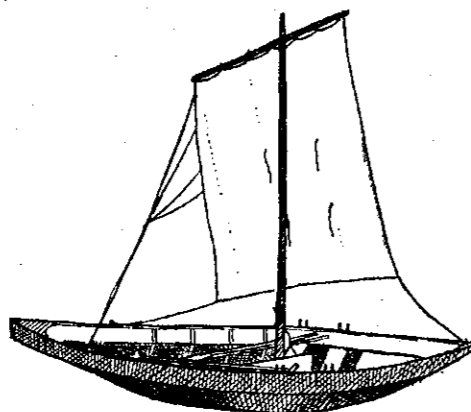
Der folgende Artikel erschien als Sonderdruck der Wilhelmsburger Zeitung, zusammen mit einem Bericht aus dem Boizenburger Wochenblatt. WIR drucken ihn in zwei Teilen ab.

Unsere Elbinsel hat eine stolze Geschichte. Allerdings wehen in ihr keine Fahnen im Pulverdampf und keine Trommeln schüttern rataplan. Nein, es ist eine Geschichte der Arbeit, in der um Land gerungen wird, das seine Einwohner und deren Nachbarn besonders im Norden ernähren sollte. So legt unser Heimatmuseum ein beredtes Zeugnis besonders von der Wilhelmsburger Milchwirtschaft ab, und nicht umsonst konzentriert im Zeitalter unserer Industrialisierung Rektor Keesenberg, der verdienstvolle Leiter unseres hübschen Museums im Kirchdorfer „Amtshaus“, seine Suchaktion auf Erinnerungstücken an Wilhelmsburgs frühere Landwirtschaft. Der folgende Artikel aus der Feder unseres Heimatfachmannes wird deshalb für die Leser der WZ von allergrößtem Interesse sein.

Seit Jahrhunderten hat Wilhelmsburg zusammen mit den benachbarten Elbinseln Finkenwerder und Altenwerder und den Marschdörfern Lauenbruch und Moorburg die Hansestadt mit frischer Milch und Milcherzeugnissen versorgt.

Von 1650 an besitzen wir dafür reichliche Zeugnisse in Kirchenbüchern und Archiven. Eine große Zahl von Gerätschaften, ein Milchwagen für Pferdebespannung, eine große Handkarre auf hohen Rädern, Schüsseln und Milchbütten, eine "Butterkarrn" (Faß zum Buttern), alte Milchmaße, große Milchtonnen und kleine Rahmtonnen für den Transport nach Hamburg, ein Milchschlitten für den Winter und vieles andere mehr sind in der milchwirtschaftlichen Abteilung des Wilhelmsburger Heimatmuseums zusammengetragen.

Die guten Viehweiden im Elbmarschgebiet ermöglichten eine ertragreiche Milchwirtschaft, die nahe gelegene Stadt bot günstige Absatzmöglichkeiten. Die zahlreichen Elbarme waren geeignete An-



Milchewer (um 1850)

fahrtswege. Für nachgeborene Bauernsöhne war, nachdem die ganze Insel bedeuht war, keine Siedlungsgelegenheit mehr.

Melker und Macker

So fanden sie im Milchhandel eine neue Erwerbsmöglichkeit. Sie wurden "Melker". Eine kleine Gruppe von 3 bis 5 jungen Leuten kaufte zusammen ein etwa 5 m langes Boot, den "Milchewer". Sie nannten sich gegenseitig "Macker". Nachdem sie morgens mit den Bauern gegen 3-4 Uhr gemolken hatten, trugen sie die frische Milch an ihren Ewer, siebten sie durch ein Leinentuch und füllten sie in Tonnen, die mit einem großen Kork- oder Holzstopfen verschlossen waren. So konnte selbst beim Schaukeln des Ewers keine Milch verschüttet werden. Schwierig war allerdings die Reinigung. Durch die 4-8 cm weiten Löcher für die Stopfen konnte man nicht in die Tonnen hineinreichen. So schüttete man eine Handvoll weißen Elbsand hinein, goss kochendes Wasser dazu und schüttelte die Tonne heftig. Die Milch- und Rahmreste wurden dann durch das heiße Wasser aufgeweicht und beim

Schütteln mit dem Sand entfernt. Das entsprach zwar nicht den heutigen Ansprüchen an die hygienisch einwandfreie Behandlung der Milch und der Milchgeräte, aber man half sich, so gut es ging, mögen auch gelegentlich die Sandkörner in Milchspeisen geknirscht haben.

Die Milchewer wurden in den kleinen Wasserläufen "gestakt", so wie es die Ewerführer in Hamburg noch heute tun. Im offenen Wasser auf dem Reiherstieg und der Elbe wurde gerudert oder bei günstigem Wind auch gesegelt. Das gab dann oft eine fröhliche Fahrt. Wenn es möglich war, wurde die Tide ausgenutzt, damit man leichtere Arbeit hatte, und stand darum gern eine Stunde eher auf, um noch mit der Ebbe nach Hamburg fahren zu können.

Gefährliche Fahrten

Bei Sturm war die Fahrt oft gefährlich. Wir wissen von zwei solchen Unglücksfällen um 1850. Einmal ertrank die gesamte Besatzung von 8 Personen, weil niemand schwimmen konnte. Am 22. Februar 1842 wurden die 10 Insassen eines Milchewers von Boizenburger Schiffen gerettet. Der Bericht darüber im Boizenburger Wochenblatt (im Anhang dieses Artikels) gibt ein interessantes Bild der damaligen Zeit. Schwierig war die Fahrt oft im Winter, wenn die Gewässer zugefroren, das Eis aber noch nicht stark genug war zum Betreten. Dann benutzte man einen Kahnschlitten; das ist ein flaches Boot mit eisernen Kufen, das auch über das Eis gezogen und geschoben werden konnte. Trug das Eis auf der Elbe noch nicht, konnte man ins Fahrzeug springen und auf dem Wasser weiterfahren.

Bei starkem Frost transportierte man die Milch auf großen Schlitten. Da die Melker sehr früh losfahren mussten, ging einer mit einer Laterne voran. Wenn das Eis an manchen Stellen noch nicht sicher trug, musste mit dem Staaken vorher das Eis geprüft werden. Man hatte sich „Eiseisen“ mit 4 spitzen Zacken unter die Schuhe geschnallt, um nicht auszurutschen. Gelegentlich war die Milch wohl auch bei dem langen Weg zu Eis gefroren, und man musste sie in Hamburg erst wieder auftauen. Auch die Melker selbst waren natürlich erstarrt und benutzten die Zeit, um sich durch einen starken „Petum“ (ähnlich dem Rumgrog mit Ingwer gewürzt) wieder durchzuwärmen.

(Wird fortgesetzt.)

Euro -T- World
 der grosse Partner ohne wenn und
 aber für die Versandhäuser.
QUELLE & OTTO
 Kundenbetreuung, Bestellservice,
 Zahlungsservice, Reklamation
Tel. 040 / 317680 28

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
 21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:
 Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
 Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen
 Lieferung in's Haus

Street Talk

Ich bin eine Lichtgestalt !

Wer sagt so etwas von sich?
 Ronald Schill, Raimund Winkler oder Jenny Elvers?

DANKE !

Auch dieses Jahr hast du uns wieder beschenkt, lieber Professor. Den Jungs hast du eine Parisreise gesponsert, den Mädchen einen kräftigen Zuschuss für ihre Berlinreise gegeben, die Gestaltung des Soccerturnieres und der Mädchenweihnachtsfeier hast du finanziell ermöglicht. Du willst anonym bleiben, deine guten Taten nicht öffentlich zur Schau stellen. Wie es so viele andere machen! Das finden wir megasympathisch!

*Im Frühling bist du die erste Blume, die aufblüht.
 Im Sommer die einzige, die auch Hitze überlebt.
 Im Herbst die letzte, die noch lebt.
 Im Winter, eine wunderschöne Eisblume.
 Das Beste, was es für uns gibt.*

Jugendliche aus dem HdJ Wilhelmsburg

heiß

Mit dem Discobus unterwegs sein, das Auto stehen lassen.
 Eine eigene Meinung haben.
 Eier essen, enthalten viel „Anti-Erkältungs-Vitamin“(A).
 Niemanden irgendetwas beweisen müssen.

schlecht

Zu Weihnachten nicht von Politikern beschenkt zu werden. Warum kommen die politischen Weihnachtsmänner immer nur zur Polizei?
 Versteckt Kichern. Lautes Lachen ist besser, gesünder und fairer. Die HH Kriminalitätsstatistik vor ihrer offiziellen Vorstellung aus Wilhelmsburger Partei-Sicht vorkommentieren (Stilfrage).
 Realitätsferne, naive, belehrende Worte von geschwätzigen Schönrednern bzw. Schönrednerinnen. Hören wir vereinzelt leider auch von Kirchenkanzeln.
 Warum ist diese Spezies gerade in Wilhelmsburg anzutreffen?

Radio **VOGEL** *Fernsehen*

Otto Vogel
 - Radio und Fernsehtechnikermeister -
 21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
 Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

80

"Heraus aus der Sackgasse" Verkehrsqualität nicht nur für Autofahrer

(at) Das Aktionsbündnis für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik fordert, alle Bewohner und Verkehrsteilnehmer in Hamburg bei der Verkehrspolitik zu berücksichtigen.

19 verschiedene Verkehrsinitiativen und Verkehrsverbände, die sich in diesem Bündnis zusammengeschlossen haben, übergaben am 12. Dezember Bausenator Mario Mettbach einen ca. 100-seitigen "Offenen Ordner" mit Vorstellungen für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik.

Die in den letzten Wochen augenscheinlich gewordene "autoorientierte" Verkehrspolitik des neuen Senates zeige - so das Aktionsbündnis - , dass die Interessen anderer VerkehrsteilnehmerInnen und der Hamburger StadtbewohnerInnen vernachlässigt oder ignoriert werden. Auch für diese müsse Verkehrspolitik gemacht werden, denn

- die Hälfte der HamburgerInnen besitzt kein Auto.
 - 115.000 BewohnerInnen der Stadt Hamburg sind gesundheitsgefährdendem Verkehrslärm ausgesetzt.
 - unter den Metropolen nimmt Hamburg bei der ÖPNV-Nutzung einen hinteren Rang ein.
 - die anvisierte Verkehrspolitik ist wirtschaftlich unrentabel und ein Sicherheitsrisiko.
- Im "Offenen Ordner" werden sowohl Besorgnisse geäußert als auch Alternativen und Zukunftsvorstellungen präsentiert:
- Besorgnis, dass verkehrsberuhigte Zonen wieder zu Gefahr- und Lärmzonen werden.

• Besorgnis, dass durch den bevorzugten Bau von Straßen wie z.B. Autobahnen noch mehr Autos in die Stadt geschaufelt werden und die stadtnahen Naherholungsgebiete entwertet werden.

• Besorgnis, dass die Stimmungsmache des neuen Senats "Verkehrsvandalismus" zur Folge hat.

Dem gegenüber forderten die Initiativen die unverzügliche Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für die Stadtbahn. Diese sei der wirtschaftlichste Hebel zur qualitativen und quantitativen Verbesserung des ÖPNV und zur Entlastung der Straße. Ironie des Schicksals: Zeitgleich mit der Übergabe des „Offenen Ordners“ haben die Koalitionsparteien in der Bürgerschaftssitzung die Pläne für die Stadtbahn endgültig begeben...

Trotzdem: Der „Offene Ordner“ setzt ein Zeichen: Heraus aus der Sackgasse!

Beteiligt am „Aktionsbündnis für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik“ sind folgende Gruppen und Organisationen:

Verkehrsclub Deutschland (VCD)
AnwohnerInnen-Initiative
Stresemannstraße
Hamburger Bündnis gegen die A 26
Finkenwerder Initiative gegen die EADS-Erweiterung
Robin Wood
Verkehrinitiative Elligersweg/Meister-Francke-Straße
AnwohnerInnen-Initiative „Am Friedhof“, Rahlstedt
BI Litberg gegen A 30
Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS

Das innovative Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Güterrohrpost
FORUM Wilhelmsburg
Elbeschutzbündnis
Taxi-Initiative
AG Umweltplanung Niederelbe e.V. (AUN)
Umwelt und Verkehr Niederelbe GbR
Botanischer Verein zu HH
Harburg Agenda 21 - AG Verkehr
Gesellschaft für ökologische Planung e.V. (GÖP)

Ich verbuche Ihre lfd.
Geschäftsvorfälle auf eigenem PC
m. prof. Buchhaltungs-Programm
bis zum Abschluss nach
Einnahme-Überschuss-Rechnung
- erfasse aber auch sonst. Daten.

eRKA Datenerfassung

Regina Krummschmidt
Tel. 040 / 754 34 02
oder 040/31 99 39 15

Bequeme
Schuhmoden
Orthop.-Schuhtechnik
Einlagen nach Maß
Maß-Kompressionsstrümpfe

Ihren Füßen zuliebe



Schumacher

Veringstr. 36, 21107 Hamburg · Tel. 75 70 39
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

So begann in Hamburg der „Öffentliche Personen-Nahverkehr“

In der Novemberausgabe von WIR wurde über das letzte Kapitel der Straßenbahn „Aus Linie 12 wird 2“ im Jahre 1971 berichtet.

Wie aber fing alles mit dem „Öffentlichen Personen-Nahverkehr“ in Hamburg an?

Am 31. Oktober 1839 wurde mit dem Pferdeomnibus erstmalig mit 4 aus England bezogenen Wagen, der 13 Passagieren Platz bot, ein Linienverkehr von Hamburg/Steintor nach Altona / Palmaille eingerichtet.

Die Technik machte in der Mitte des 19. Jahrhunderts große Fortschritte und entwickelte sich schnell weiter. Industrie und Handel nahm rasch zu, viele Menschen wurden hier benötigt und mussten befördert werden.

- Hier einige Jahresdaten:
- 1842: Eisenbahn nach Bergedorf.
 - 1859: Der erste Alsterdampfer im Linienverkehr.
 - 1866: Die Pferdebahn – die Wagen liefen auf Schienen.
 - 1872: Der erste Eisenbahnzug über die neuen Eisenbahnbrücken aus Richtung Süden in Hamburg.
 - 1888: Beginn des Hafenfährenbetriebes der HADAG.
 - 1894: Die Elektrische Straßenbahn nimmt gleich auf 3 Strecken ihren Betrieb auf.
 - 1906: Eröffnung des Hauptbahnhofes und der elektrischen S-Bahn von Hamburg nach Blankenese
 - 1912: Die Hamburger Hochbahn eröffnet Ringlinie.

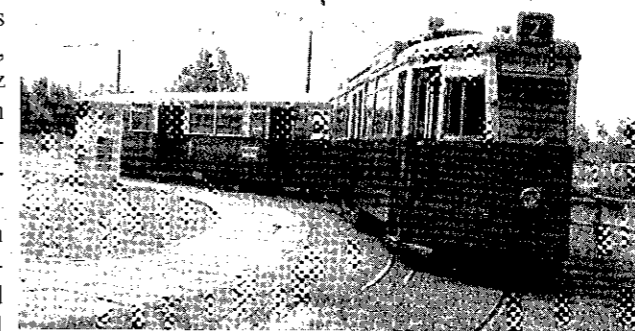
Wie entwickelte sich der Stadtverkehr in Harburg und Wilhelmsburg?

1873 gab es in Hamburg „Eddelbüttels Stadtomnibus“. Als im Jahre 1897 der Bau der Süderelbbrücke begann, schrieb der Harburger Magistrat den Bau eines Kleinen Netzes für elektrische Straßenbahnen aus. Ziel war eine durchgehende

Verbindung über Wilhelmsburg (nach Fertigstellung der Brücke) nach Hamburg.

Im März 1902 fahren die ersten zwei Linien in Harburg Bahnhof - Staderstraße und Wilstorf - Sand.

Am 24. Mai 1902 wird die durchgehende Strecke nach Hamburg in Betrieb ge-



„Mengestraße“ steht immer noch vorn an dem letzten Straßenbahnwagen der Linie 2 im Museumsbahnhof Schönberger Strand

nommen. Die Linie 23 fährt vom Mittelweg (Hamburg) über Schlump – Veddel – Wilhelmsburg nach Wilstorf. Die Fahrzeit betrug über 2 Stunden mit Fahrpersonalwechsel auf der Veddel.

Am 18. Mai 1903 fährt die Linie 33 von Harburg/Wilstorf zur Endstation Dornbusch/Hamburg. Sie bleibt bis 17. Mai 1955 die „Harburger“ Linie. Die Linie bleibt, aber die Linien-Nr. werden mehrmals geändert. 1955 in Linie 13, 1959 in 11 und 1970 in 12.

Am 23. Mai 1971 nimmt Harburg endgültig Abschied von der Straßenbahn. Die anderen Linien (32, 34 und 38) waren schon vorher im Laufe der Jahre durch Busse ersetzt worden. Als Linie 2 (siehe Artikel WIR) wird sie als letzte Straßenbahn in Hamburg am 1.10.1978 eingestellt.

Sie steht jetzt (siehe Foto) auf dem Museumseisenbahnhof am Schönberger Strand an der Ostsee (Nähe Kiel).

Es gäbe sicher noch eine Menge Einzel- und Besonderheiten zu berichten. Jeder „alte“ Wilhelmsburger wird so seine Erinnerung daran haben.

Aber heute ändern sich Technik und Verhaltensweisen immer schneller, obwohl der Tag – damals wie heute – nur 24 Stunden hat. Wie sagte schon Wilhelm Busch:

„Die Zeit, die läuft
im Sauseschritt
und wir alle laufen mit“.
Harry Hellmuth

HdJ Kirchdorf Neue Öffnungszeiten, neue Angebote, neue Mitarbeiter

Im neuen Jahr ändert sich im Haus der Jugend Kirchdorf einiges. Veränderungen und Bewegung sind elementare konzeptionelle Merkmale in der pädagogischen Arbeit der Einrichtung. Sie sind notwendig, da sich die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen in einer enormen Rasanten verändern. Offene Kinder- und Jugendarbeit hat diesbezüglich u.a. die Aufgabe, den Jugendlichen Hilfeangebote bei der Bewältigung des Lebensalltags und bei Zukunftsplanung anzubieten sowie alternative Erfahrungsräume zu ermöglichen. In jedem Fall sind dabei die Bedürfnisse der Jugendlichen zu berücksichtigen. Und das haben wir gemacht.

In den letzten 1 ½ Jahren ist es uns gelungen, die BesucherInnenstruktur wesentlich zu verjüngern, von durchschnittlich ca. 19 - 22 Jahre auf 12 - 17 Jahre. Dementsprechend haben wir die Öffnungszeiten den Besucherverhalten der Jugendlichen angepasst. Die neuen Öffnungszeiten sind

- Mo., 15 - 18 Uhr (Offene Angebotsgruppe für jüngere Jugendliche)
- Dienstag 14.30 - 21 Uhr
- Mittwoch 14 - 21 Uhr (Mädchentag)
- Donnerstag 14.30 - 21 Uhr
- Freitag 15 - 21 Uhr
- Samstag 18 - 21 Uhr

Die Öffnungszeiten sind durchgehend. Das HdJ-Café ist in der Woche ab 16 Uhr und am Samstag ab 18 Uhr geöffnet. Selbstverständlich werden die Öffnungszeiten für besondere Sportübertragungen verlängert. Die Fußballweltmeisterschaft wird z.B. im HdJ-Café über Großbild (3 x 3 m) live gezeigt.

Ab sofort findet jeden Dienstag im Cafe nachmittags ab 15 Uhr **Kinderkino**, und abends (19 Uhr) **HdJ-Kino** mit aktuellen (Wunsch-)Filmen statt.

Darüber hinaus wird die Theaterpädagogin Irinell Ruf im Haus der Jugend eine **Theatergruppe** betreuen. Hierzu sind Kinder zwischen 6 und 10 Jahre eingeladen mitzumachen.

Zudem ist es uns gelungen Fatih Karabag als Anleiter für eine Breakdance-AG zu gewinnen. Die Termine der AG sind bei uns zu erfragen (voraussichtlich Do., 16 - 18 Uhr). Fatih Karabag ist ein über Hamburg hinaus bekannter und erfolgreicher Breakdancer, der diverse Turniere gewonnen und die Hamburger Szene mit seinem Stil stark beeinflusst hat.

Neue KollegInnen im Team sind **Sengül Kacmaz Albay** und **Arno Bens**.

Thomas Thomsen,
Haus der Jugend Kirchdorf

Arbeits- und Sozialrecht

Kirchdorfer Str. 100
21109 Hamburg

Tel. 040 750 628 33
Fax 040 750 628 34

Email: RAHamburg@t-online.de

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de

Bequeme
Schuhmoden
Orthop.-Schuhtechnik
Einlagen nach Maß
Maß-Kompressionsstrümpfe

Ihren Füßen zuliebe

Schumacher

Veringstr. 36, 21107 Hamburg · Tel. 75 70 39
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34



Moorwerder Hof
 Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
 Gut bürgerliche Küche
 Festsaal für 75 Personen
 Clubräume für 30-60 Personen
 Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr
 Moorwerder Norderdeich 78
 Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Wer kennt's?

(at) In der letzten Ausgabe hatten WIR zwar geschrieben, dass „Wer kennt's?“ als regelmäßige Serie erst einmal Pause macht, aber nun hat uns unser Leser **Michael Wulf** dieses Foto geschickt. „Es soll irgenwo im Reiherstiegviertel aufgenommen sein. Schön wäre es, wenn jemand etwas darüber weiß,“ schrieb er dazu.

Also, ein so markantes Gebäude sollte doch wohl jemand kennen...?

Wieso, warum?

Er hat einen Korb bekommen !

(at) Die Redewendung vom Korb, den sich jemand einhandelt, stammt schon aus dem Mittelalter ... als es üblich war, dass ein Verliebter seiner Angebeteten unter ihrem Fenster Minnelieder sang. Ließ diese daraufhin einen der üblichen Transportkörbe hinunter, glaubte der Verehrer sich schon erhört und stieg hinein.

Aber als der Korb sich nach oben in Bewegung setzte, löste sich der - natürlich vorher schon lockere - Boden und der Verschmähte plumpste unsanft auf die Erde.

Später wurde die Abfuhr dann sanfter erteilt; im 17. oder 18. Jahrhundert wurde von dem Mädchen dem unerwünschten Verehrer einfach ein Korb ohne Boden nach Hause geschickt....

Bestattungen
Schulenburg GmbH
 Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
 21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Bestatter
 VON HANDWERK GEPRÜFT

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
 Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
 Erledigung der Formalitäten
 Bestattungsvorsorgeberatung
 Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Alternative Stadtrundfahrten des Landesjugendrings HH e.V.:

Hamburg im Nationalsozialismus - Verfolgung und Widerstand

Karten für die „Alternativen Stadtrundfahrten“ zum Preis von 7 € (ermäßigt: 5 €) telefonisch unter **317 96 114** bestellt werden. Es gibt sie ferner im Jugendinformationszentrum (Steinstraße 7) und ggfls. auch noch am Bus.

So., 20.1.:

**Verfolgung jüdischer
 HamburgerInnen**
**Abfahrt: 12 Uhr am ZOB (Zentraler
 Omnibus-Bahnhof).**

Die jüdischen Menschen waren wohl die größte Opfergruppe der nationalsozialistischen Herrschaft. Sie wurden unmenschlich behandelt, diskriminiert, verfolgt, sämtlicher Menschenrechte beraubt und in unfassbarer Manier in den Ghettos und Konzentrationslagern ausgebeutet, geschunden, gefoltert und ermordet. Unsere Stadtrundfahrt fährt Orte an, an denen einst das jüdische Leben florierte und Orte, an denen die Verfolgung koordiniert und durchgeführt wurde.

Einige Stationen unserer vierstündigen Fahrt sind z.B. das Rathaus (hier wird von der Machtübernahme der Nationalsozialisten und dem Gauleiter Karl Kaufmann berichtet), das Stadthaus (Gestapo-Hauptgebäude) und das Untersuchungsgefängnis. Im Grindelviertel wird den einstmaligen vielfältigen Spuren des jüdischen Lebens nachgespürt (Talmud-Thora-Schule, Denkmal der Bornplatzsynagoge) und der Ort des Beginn der Vernichtung, der Platz der Deportationen, besucht. Am Kaiser-Friedrich-Ufer gibt es Informationen zu den Bücher-

verbrennungen im Mai 1933.

Die Darstellungen werden durch Biografien und Zeitzeugenberichte ergänzt. Die Fahrt endet wieder am ZOB.

So., 17.2.:

Verfolgung und Widerstand
**Abfahrt um 12 Uhr vor dem Ham-
 burger Rathaus.**

„Alle Deutschen wählten 1933 Hitler!“ „Alle Deutschen waren zwischen 1933 und 1945 Nazis!“ Alle Deutschen? Dass diese Meinung so pauschal wie falsch ist, wissen die meisten. Das Schulwissen vermittelt Daten und Fakten über die Zeit des Nationalsozialismus. Aber wie lebten die Menschen in unserer Nachbarschaft, vor Ort, in Hamburg? Wie sah der Alltag im Nationalsozialismus für Jugendliche aus?

Altbekanntes wie das Rathaus, der Alsterpavillon oder die Universität erscheinen plötzlich in neuem Licht. Bekanntes und Unbekanntes wird entdeckt: So werden z.B. die sonst nur eingeschränkt geöffneten Ausstellung im Torhaus Fuhlsbüttel und in der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte besucht.

Während der Alternativen Stadtrundfahrt durch die Hamburger Innenstadt werden Menschen in den Mittelpunkt gestellt, die in der Zeit des Nationalsozialismus Jugendliche waren. Auf der Spurensuche, in Ausstellungen oder in Gesprächen mit Zeitzeugen wird Geschichte erfahrbar: Jede, jeder ist Teil von ihr und gestaltet ein Stück Zeitgeschichte mit.

Die Legende lebt

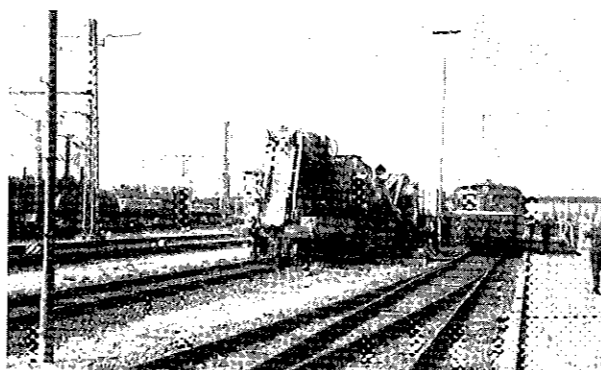
Eine Fahrt mit dem Schienenbus VT 98 über Hamburgs Gütergleise

Von Werner Rau und Helmut Zschorsch

Millionen von Menschen der Nachkriegsgeneration haben diesen Vorläufer der Doppelstock- und Neitechzüge (Neigungstechnik-Züge) lieben und hassen gelernt. Fast unerträglich Hitze im Sommer (- haben wir am eigenen Leib gespürt im September -) und eisige Kälte im Winter waren die Attribute bei den schaukelnden Fahrten - zur Schule, in die Ferien oder zum Arbeitsplatz. Heute sind die "roten Renner" nur noch nostalgisch auf einigen Sonderfahrten zu sehen und

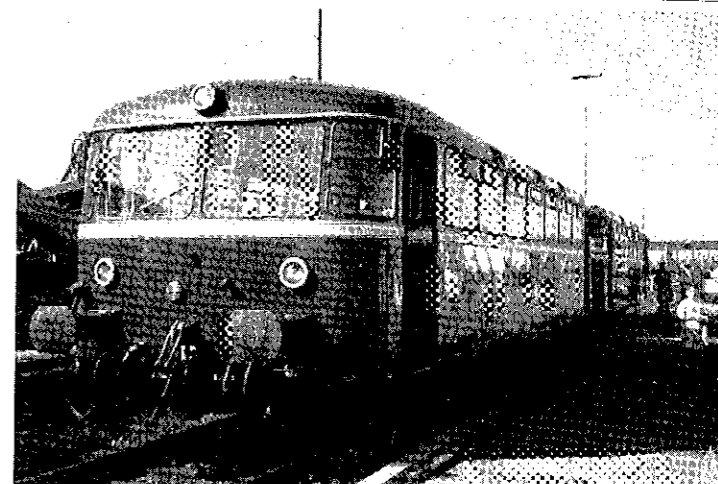
Wann haben Sie den Schienenbus zum letzten Mal gesehen? Und wann sind Sie zum letzten Mal mitgefahren? Ein Eisenbahnverein und die Zeitschrift *Eisenbahnkurier* ließen

dieses legendäre Schienenfahrzeug nochmals aufleben: An einem Sonntag ging es um 11.40 Uhr vom Bahnhof Altona los. Auf dem Gütergleis ging es in gemütlicher Fahrt an dem Abstellbahnhof Langenfelde vorbei. Das Betriebswerk Langenfelde ist der größte unter den Heimatbahnhöfen für Personenwagen der Deutschen Bahn AG. Es ging weiter zum ehemaligen Rangierbahnhof Eidelstedt. Das Bahnbetriebswerk in Eidelstedt ist heute für die elektrischen Lokomotiven zustän-



dig. Auch alle ICE-Einheiten werden hier in neuen Hallen versorgt.

Von Eidelstedt ging es auf die "Güterumgehungsbahn". So wird die eingleisige Strecke Eidelstedt - Lokstedt - Barmbek - Rothenburgsort bezeichnet. Sie ist hauptsächlich zum transportieren von Gefahrgut ausgelegt. Von Fachleuten wird sie auch Gummibahn genannt. Die Strecke für den Güterverkehr war schon im Jahre 1914 in Planung, gebaut wurde sie viele Jahre später im 2. Weltkrieg. Von Rothenburgsort - das dortige Bahnwerk wurde 1972 geschlossen - ging es weiter über Nor-



der- und Stiderelbbrücken zum Rangierbahnhof Maschen. Diese hochmoderne Anlage ist 7 km lang und immerhin 700 m breit. Durch den Maschener Rgb brauchte man die Güterabfertigungen Eidelstedt, Rothenburgsort, den Hauptgüterbahnhof Hamburg, Wilhelmsburg und Harburg nicht mehr.

In Maschen machten die Eisenbahnfans einen Foto-Stop von 35 Minuten. Wir Wilhelmsburger hatten Glück und durften mit einem Bundesbahner auf eine E-Lok der Baureihe 155. Diese Lok wurde von der Deutschen Reichsbahn übernommen. Der Lokführer dieser Güterzuglok erklärte uns seine Maschine hervorragend. Sein Fahrauftrag war im übrigen, einen Containerzug nach Osnabrück zu bringen.

Um 13.20 Uhr verließ der VT 98 den Rangierbahnhof. Nun ging es in zügiger Fahrt über Meckelfeld - Harburg - Wilhelmsburg - Hamburger Hauptbahnhof - Dammtor - Sternschanze zum Endbahnhof Altona. Um 14.15 Uhr war die Nostalgie-Fahrt dort am Gleis 4 beendet.

Was an der Sache noch erstaunlich war: Der Preis betrug nur 25 DM pro Person; kein Wunder, dass die Fahrt auf den Gütergleisen mit dem VT 98 ausverkauft war.

Veddel Seite

Leider kann die "Veddel-Seite" in dieser Ausgabe aus technischen Gründen nicht erscheinen. Aber im Februar ist sie wieder dabei!

**WIR WOLLEN, DASS SIE
 IHREN HUMOR BEHALTEN:
 DESWEGEN NEHMEN WIR
 SIE ERNST.**

Tel. 75 24 59-0

**Diakonie- und
 Sozialstation
 Wilhelmsburg**

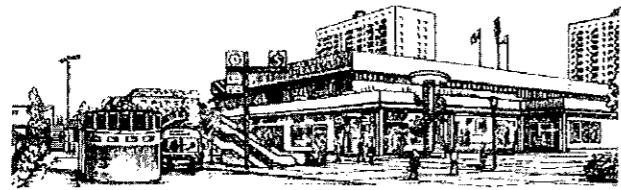
Ein würdevoller Umgang mit allen Menschen gehört seit jeher zu unserer Tradition. Wir informieren Sie über unsere ambulanten Pflegeleistungen, das Beratungsangebot und die Betreuung in der Tagespflegestätte.
 *Rotenhäuser Str. 84 • 21107 Hamburg • Fax 7524 59-29

360 kostenlose
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg



**Der
SchuhLaden.**

arko

Optiker Kranaster



**APOTHEKE EKZ
Wilhelmsburg**

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Amstel Immobilien
Cornelius Groenewold
Tel. 491 85 85

Trasina
Mode für Sie

**Zum
Deichvogt**

Salon
Manuela Irrerier

**Juwelier
DEUS**
Immer eine gute Wahl

US
JEANSMODE

Blumen Wollgast
Inh. Aalpha GmbH
Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74

Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen

**45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch**

Nachrichten aus dem Beirat für Stadtteilentwicklung - eingesetzt durch den Ortsausschuss Wilhelmsburg

Dezember 2001: Senator Mettbach befürwortet Bürger- beteiligungsverfahren

Lokal- und Bezirkspolitiker verschiedener Fraktionen haben in den vergangenen Wochen ihre Sicht der Arbeit des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg kundgetan und sich zur Zukunft dieses Instruments der Bürgerbeteiligung geäußert. Jetzt hat auch der neue Senator für Bau und Verkehr, Mario Mettbach (Schill-Partei) Stellung bezogen.

Vor Ort suchte der Senator das Gespräch mit dem Vorsitz und der Geschäftsführung des Beirats in Wilhelmsburg und erklärte, grundsätzlich seien die Bürgerbeteiligungsverfahren in Hamburg sinnvoll und zu unterstützen. Das gelte auch für Wilhelmsburg und seinen Beirat für Stadtteilentwicklung.

Er sei ein überzeugter Anhänger der Bürgerbeteiligungsverfahren, erklärte Mettbach, und deshalb sei er der Ansicht, die Arbeit in den Beiräten solle nicht zurückgefahren, sondern eher ausgebaut werden. "Das dort vorhandene Know How muss genutzt werden", so der Senator.

Die finanzielle Machbarkeit vorausgesetzt, sieht Mettbach, selbst lange Zeit im Beirat in Jenfeld aktiv, auch über das Jahr 2002 hinaus eine Zukunft für die Hamburger Bürgerbeiräte. Er habe ein großes Interesse daran, die Menschen in den Stadtteilen und Quartieren eigenverantwortlich an der Entwicklung ihres Umfeldes teilhaben zu lassen. Für alle Seiten seien dabei aber positive Erfahrungen über konkrete, wahrnehmbar fortschreitende und umgesetzte Projekte wichtig.

Hanspeter Hemker, Fraktionschef der Schill-Partei im Wilhelmsburger Ortsausschuss, ließ in einer ersten Stellungnahme verlauten, er teile die Ansichten des Senators. Die Sprechergruppe des Beirats erklärte, die Worte des Senators seien eine Bestätigung des Engagements der Menschen im Beirat.

David Dahlke

NEUES KONZEPT FÜR DEN BEIRAT

Auch 2002 wird es in Wilhelmsburg den Beirat geben. Sicher ist aber auch: Struktur und Arbeitsweise von Plenum und Arbeitsgruppen werden sich ändern. In der Sprechergruppe wurden die ersten Ansätze des neuen Konzepts entwickelt und diskutiert.

Dem ersten Entwurf nach wird es im "neuen" Beirat die Regionalgruppen "West", "Ost" und "Mitte" geben statt der bisherigen sieben Arbeitsgruppen. Für die Planung und Umsetzung von konkreten Vorhaben im Stadtteil sollen Projektgruppen gebildet werden.

BEULEN sind mit uns nicht zum Heulen!

Als traditionsreicher Karosserie-Fachbetrieb beseitigen wir nicht nur die großen Schäden, sondern kümmern uns auch um die kleinen Beulen des Alltags.

Neu: Kalkulation präzise + sofort
nach System DAT

Unfall- und Einbruchschaden-Instandsetzung
Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

HANS GIESE SAGT "TSCHUES"

"Jetzt sollen wieder andere ran", meint Hans Giese, und verabschiedete sich in der letzten Sitzung des Jahres aus dem Beirat. Seit Anfang 1998 war Giese dabei, zunächst als Stellvertreter für Dimitrios Dimakakos, später und bis heute in umgekehrter Personenfolge als Vertreter jeweils für das Quartier Zeidlerstrasse/Reinstorfweg. Aktiv war er in den Arbeitsgruppen Verkehr und Zusammenleben.

Zukünftig will er sich wieder stärker der Rentnergruppe "Miteinander - füreinander" widmen, in der er sich seit Jahren engagiert.

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung
Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. freecall 0800 1009719 · Fax 040/75 17 22
- Wir zahlen Ihre Gebühren! -
Leutegestellung, Tischler + Installationservice

BEIRATS-AG AUSGEZEICHNET

Die Arbeitsgruppe "Zusammenleben" des Beirats ist vom Hamburger Fernsehsender "HH 1" mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet worden. Damit soll das Engagement der AG für die multikulturelle Integrationsarbeit im Stadtteil gewürdigt werden, teilte der Sender mit.

4.500 DM (2.300 EUR) erhält die AG zur Unterstützung ihrer Arbeit. Hildebrand Henatsch von der Arbeitsgruppe teilte mit, das Geld soll zur Finanzierung des "Festes der Kulturen" im kommenden Sommer in Wilhelmsburg verwendet werden.

Auch der "Türkische Elternbund Wilhelmsburg" und die "Honigfabrik" wurden ausgezeichnet, und mit Preisgeldern in gleicher Höhe bedacht.

NEUE QUARTIERE

Das bisherige Quartier Kirchdorf wird in "Alt Kirchdorf-Nord" und "Alt Kirchdorf-Süd" aufgeteilt, und die Siebenbrüderweide bekommt einen eigenen Vertreter im Beirat. Das zumindest sieht der Entwurf für ein neues Beiratskonzept vor. Auch bei den vertretenen Institutionen könnte sich etwas ändern:

Die Sprechergruppe des Beirats diskutiert, weitere Wilhelmsburger Vereine in den Beirat zu holen.

Ihre Ansprechpartner für den Beirat für Stadtteilentwicklung sind:

Jens Usadel - d*ING Planung
Tel. 430 12 36 - d-ing@t-online.de
Thomas Giese
Vorsitzender des Beirats
Tel. 75 88 74
David Dahlke
Öffentlichkeitsarbeit für den Beirat
Tel. 789 0 987 - dhd@ddahlke.de

Seit mehr als
27 Jahren

Arnold RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST

Schmidts Breite 19, 21107 HH · Tel. 75 12 77 · E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre**
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen in's Haus

Die Patientenverfügung

Eine Information des SoVD - Sozialverband Deutschland

Die sogenannte Patientenverfügung ist zur Zeit in aller Munde. In Zeiten, in denen Schlagworte wie Patientenrechte, Selbstbestimmungsrecht und „mündiger Patient“ die Gesundheitsszene beherrschen, wird auch schnell mal die Patientenverfügung zum Diskussionsgegenstand. Tatsache ist, dass wir zwar ihn Vermögens- und Versicherungsfragen Vorsorge treffen, die Frage aber, wer Entscheidungen für uns treffen soll, wenn wir selbst dazu vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr in der Lage sind, bisher gern verdrängen.

Kritisch ist aber, dass uns das schnelle Ausfüllen eines vorgegedruckten Formulars im Moment der kurzen Beschäftigung mit dem Thema gar nicht die Tragweite unseres Handelns überblicken lässt. Auch könnte sich der eine oder andere schon heute pflegebedürftige Mensch genötigt fühlen, in einer Patientenverfügung ein schnelles Unterlassen lebensverlängernder Maßnahmen zu fordern, um „anderen nicht weiter zur Last zu fallen“ bzw. „nicht weiter Kosten zu verursachen“.

Daher muss man sich mit der Verantwortung, die man auf diese Weise für sich selbst übernimmt, etwas intensiver befassen, und daher kann auch das Thema Patientenverfügung hier nur kurz angerissen werden.

Was verbirgt sich hinter dem Begriff Patientenverfügung?

Die Patientenverfügung ist ein Schriftstück, in dem man individuell unter anderem festlegt, in welchen konkreten Krankheitssituationen man keine Maßnahmen zur Lebensverlängerung wünscht. Das beste ist daher, eine Patientenverfügung mit einem Arzt seines Vertrauens zu besprechen und sich von diesem bzw. einem Rechtsanwalt bestätigen zu lassen, dass

man über die Reichweite der niedergelegten Verfügung aufgeklärt wurde.

Die Patientenverfügung kann auch gleich mit einer „Vorsorgevollmacht“ verknüpft werden, in der eine oder mehrere Personen des Vertrauens benannt werden, die bereit sind, für den Verfügenden im Bedarfsfall zu handeln.

KIA und mehr neu und gebraucht

Ob sportlich, geländegängig, komfortabel, geräumig, elegant, bequem, sparsam, wendig, günstig, schön und gut ...

Schauen Sie doch mal rein:

www.max-bremer.de

Max Bremer GmbH - 75 13 46

Warum sollte man überhaupt eine Patientenverfügung erstellen?

Der Arzt darf grundsätzlich keine Maßnahme ergreifen, ohne dass der Patient in diese einwilligt, der Arzt also gerechtfertigt handelt. Anderenfalls begeht er eine Körperverletzung. Das gilt selbst dann, wenn der Arzt in lebensrettender Absicht handelt.

Nun kann der Patient aber in eine Situation kommen, in der er gar nicht mehr in der Lage ist, seinen Willen über die zu ergreifenden Maßnahmen kundzutun. Dann entscheidet der sogenannte „mutmaßliche Wille“ des Patienten. Diesen werden Ärzte dann z. B. durch Befragung der Angehörigen versuchen zu ermitteln.

Um für diesen Fall vorzusorgen und Ärzte, Angehörige und Freunde nicht in schwere Gewissensnöte zu bringen, ist es wichtig aufzuschreiben, welche Vorstellungen man selber über die Behandlung hat. Sollen zum Beispiel im Fall einer unheilbaren

Erkrankung mit weitgehendem Verlust der körperlichen Selbstständigkeit lebenserhaltende Maßnahmen wie intensivmedizinische Behandlung, künstliche Ernährung usw. fortgesetzt bzw. überhaupt begonnen werden?

Je genauer man die eigenen Vorstellungen zur ärztlichen Behandlung zu Papier bringt und diesem vielleicht auch noch ein Blatt anhängt, in dem man die eigenen Wertvorstellungen und Überzeugungen erläutert, desto glaubwürdiger erscheint der geäußerte Wille und um so „ernster“ wird die Patientenverfügung im Ernstfall dann genommen.

Sozialverband
Deutschland

Literaturempfehlungen:

- Thomas Klic / Joh.-Christoph Student: Die Patientenverfügung (Herder-Verlag, 2001).
- Ich Sorge vor! Vorsorgevollmacht - Betreuungsverfügung - Patientenverfügung. (Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales, HH, Jan. 2001 - Landesbetreuungsstelle, Hamburger Str. 47, 22083 HH, Tel. 428 63 5408)

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Stilblüten

- aus den Aufsätzen der Kleinen für den Stammtisch der Großen

„In der Silvesternacht, als die Kirchenglocken das neue Jahr ankündigten, vergnügten wir uns mit Bleigießen. Mein Vater goss einen kleinen Dackel, während ich unterdessen ein kleines Kind zustande brachte.“

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Blumen Paries
vormals Blumen Schneeberg

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei



Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12.30 Uhr, So geschlossen.

Walter Rust ist gestorben

(UFA) „Baut Brücken zueinander!“ Mit diesem Aufruf, einem in Noten gesetzten Kanon, hat Walter Rust seine vielen Freunde zur Adventszeit begrüßt und dazu geschrieben, dass Weihnacht ein Schauen und Rufen zu Gott, ein Fragen nach Zukunft und Werden ist. Im Alter von 97 Jahren ist er am 14. Dezember 2001 verstorben. „Musika habe ich allezeit lieb gehabt“, dieser Ausspruch von Martin Luther stand auf seiner Traueranzeige.



Walter Rust

Das Bild zeigt ihn mit seinem handschriftlichen, aus der Nachkriegs-Mangelsituation geborenen „Wilhelmsburger Liederbuch“, mit nur von ihm selbst geschriebenen Liedsätzen, und den zwei Bänden „Der Hamburger Musikant“, die später daraus entstanden.

Siebzehn Jahre, von 1949 bis 1966, hat Walter Rust als engagierter Musiklehrer am Gymnasium Wilhelmsburg gewirkt und hat prägende Erinnerungen hinterlassen, die sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler noch heute gern erzählen. Wiederholt sind sie in Konzerten auch außerhalb der Schule aufgetreten und ein besonderer Erfolg waren die Schallplattenaufnahmen mit Kinderliedern.

Walter Rust, der mit seiner Familie während seiner Lehrtätigkeit in Wil-

helmsburg wohnte, leitete in seiner Freizeit auch über seine Pensionierung hinaus bis 1975 den Männerchor „FROHSINN von 1881“. In diesen Jahren wurden über 100 Konzerte aufgeführt. In Wien, Salzburg, Stuttgart, aber auch in Hamburg, Harburg und immer wieder in Wilhelmsburg trat der Chor mit großen Chorwerken und mit bekannten Solisten auf und erhielt viel Beifall vom begeisterten Publikum.

1955 übernahm Walter Rust das Amt des Bundeschorleiters für den Sängerbund Hamburg. Seine Aufgabe war die Bildung eines Bundeschores für das Bundes-Sängerfest in Stuttgart, bei dem der Chor „Frohsinn“ ebenfalls mitwirkte. Durch die vielen Konzerte in der Hamburger Musikhalle wurden Chor und Chorleiter sehr bekannt und deshalb ein Auftritt im Rundfunk am 1. Januar 1956 mit überwiegend plattdeutschen Chorwerken auch schon fast keine Besonderheit mehr. Zeitweise sangen über 100 Männer im Chor. Viele von ihnen trafen sich auch nach der Auflösung des Vereins im Jahr 1975 regelmäßig mit Walter Rust. Selbstverständlich wurde ihm auch zu seinem 95. Geburtstag, den er mit seiner Frau in Volksdorf feierte, ein Ständchen dargeboten.

Vor vielen Jahren hat Walter Rust dafür gesorgt, dass sein „musikalischer Nachlass“ dem Verein für Heimatkunde in Wilhelmsburg übergeben wurde, der es nun im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg verwahrt.

Viele Menschen werden Walter Rust und sein musikalisches Wirken über die Grenzen Wilhelmsburgs hinaus in Erinnerung behalten und ihn nicht vergessen.

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 67 779 Notfall-Nr.: 0172-53 29 601



Mieterverein zu Hamburg

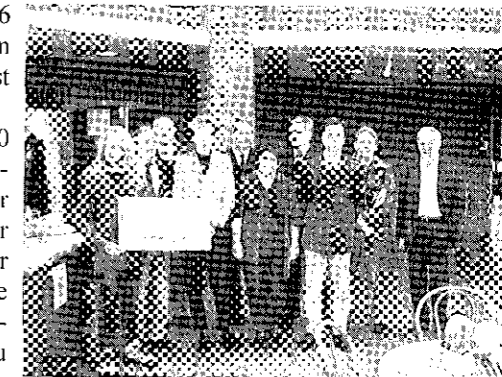
im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0

DMB Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de



Die Polizei, dein Freund und Helfer

(at) Diesmal stimmt dieser Slogan wirklich ganz besonders: Am 11. Januar übergab die Chefin des Wilhelmsburger Polizeikommissariats 44, Kerstin Streich, dem

Vorsitzenden des Fördervereins Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V., Manfred Schubert, einen Scheck über 665,71 €.

Die Geschichte dieser Spende: Am 1. September 2001 hatte unsere Wilhelmsburger „Wache“ an der Georg-Wilhelm-Straße ihr Jubiläumsfest „111 Jahre Polizei in Wilhelmsburg“ gefeiert, unterstützt von einer Reihe anderer Organisationen - Freiwillige Feuerwehren, Deutsches Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk u.a..

Der Erlös dieses Festes - insbesondere aus der von der Polizeibegleitschaft selbst organisierten Bewirtung - betrug stolze 1.302 DM. Und dieser Betrag soll jetzt dem Bürgerhaus-Förderverein helfen, insbesondere das Angebot für Kinder im Bürgerhaus Wilhelmsburg weiterhin zu unterstützen, wie Manfred Schubert betonte.

REISEBÜRO

WILHELMSBURG
Inh.: Heymann & von Hacht GbR

 Wir buchen für Sie
Urlaubsreisen mit

Flug + Bahn + Bus + PKW
und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

Kurse und Gruppen im BüWi - ist da nicht auch für Dich und für Sie etwas dabei?

Infos über das gesamte Kursprogramm finden Sie im Programmheft - liegt an vielen Stellen im Stadtteil aus und natürlich im Bürgerhaus - und unter www.buewi.de im Internet.

Anmeldezeiten:
Di., 10-12 und 16 - 19 Uhr.
Do., 16 - 19 Uhr, und
Fr., 10 - 12 Uhr.

Neuer ZIRKUS-Kurs - präsentiert vom



Für Kinder von 8 bis 14 Jahren.

Der Kurs beginnt am Montag, 4. Februar, und läuft immer montags von 15 bis 16.30 Uhr. Der Teilnehmerbeitrag: 20 €.

des Jahres 2002, zu bauen.

Die Teilnahme kostet inklusive Baumaterial 10 € pro Kind. Eine Voranmeldung ist bis zum 23. Januar unter Tel. 6970890 ist unbedingt erforderlich.

Hintergrund der Aktion ist der Rückgang des Haussperlings, der landläufig Spatz genannt wird. Der Bestand dieses „Allerweltsvogels“ ist in Hamburg in den letzten 30 Jahren um rund die Hälfte zurückgegangen. Ein Grund dafür ist, dass Spatzen als typische Gebäudebrüter immer weniger Nistmöglichkeiten finden.

Rudi Rotbein, das Maskottchen des NAJU Kinderbereiches will dem Haussperling jetzt in seiner Wohnungsnot helfen. Als Ersatz für fehlende Nischen und Höhlen können die Kinder ihre selbst gebauten Nistkästen aufhängen und mit etwas Glück später das Brutgeschehen der Vögel beobachten.

Guide Teenck, NAJU



Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestr. 20, 21107 HH Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

WILHELMSBURGER GESUNDHEITSTAGEN Endlich ist es soweit ... ! Sie rücken immer näher ... !

Vom Freitag, 1.3., bis Sonntag, 3.3., finden im Bürgerhaus Wilhelmsburg die *Wilhelmsburger Gesundheitstage* statt - eine "Messe" rund um die Gesundheit.

Viele Institutionen aus verschiedenen Gesundheitsbereichen stehen mit Informationen und individueller Beratung zur Verfügung; zu Fragen zu bestehenden Krankheiten oder zur Vorbeugung werden Fachkräfte Antworten geben können.

Es wird für jeden etwas dabei sein, denn GESUNDHEIT betrifft uns ALLE!

Wir sind froh, dass sich bereits so viele Institutionen zu den Gesundheitstagen angemeldet haben, so dass viele Themen angesprochen werden können, vom Kopf bis zur Sohle, von Apotheke bis Zahnpflege !!!

Wir hoffen, dass Sie zahlreich zu den "Gesundheitstagen" erscheinen werden, um die Chance zu nutzen sich zu informieren. DER EINTRITT IST FREI !!!
Die Öffnungszeiten: Fr: 13 - 18 Uhr, Sa: 14 - 18 Uhr und So: 11 - 17 Uhr.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Stellengesuch:

Sachbearbeiterin
(Transportschäden/Versicherung),
englisch, PC, sucht
Nebenjob für ca. 30 Std mtl.,
auch Heimarbeit.
Angebote an Wilh. InselRundblick,
Postfach 930547, 21107 HH.

Lachende Kinder in „Sibirien“

In einem Presseartikel über den Verein SterniPark e.V. wurde kürzlich behauptet, das Kinderhaus in Wilhelmsburg sei das „Sibirien des SterniPark“.

Betritt man unser so bezeichnetes Haus in der Schönenfelder Str. 5, ist es unverstänlich, woher diese Behauptung kommt: Musik klingt durch das warme Haus, die gemütliche Atmosphäre lädt zum Klönen ein, es riecht nach selbstgebackenen Plätzchen, Kinder spielen lachend miteinander.

Und dazu bieten sich ihnen viele Möglichkeiten, z.B. bei den Kleingruppen-Angeboten Musik, türkische Sprachförderung, Handarbeiten, Sport und Handwerken. Oder wenn die Kinder mit der ganzen Gruppe den Wald und die Natur hautnah erleben.



Mein Körper und ich

Zur Zeit beschäftigen sich die Kinder verstärkt mit ihrem Körper, lernen ihn kennen, besuchen einen Arzt, vervollständigen ihr eigenes „Ich-Buch“, und lernen, mit ihrem Körper umzugehen und auch ihre Meinung zu vertreten, wenn ihnen etwas nicht gefällt. Sehr wichtig angesichts der häufigen Berichte über Triebtäter.

Museum im Kinderhaus

In diesem Frühjahr werden Kinder und Erzieherinnen gemeinsam das Kinderhaus in ein Museum verwandeln. Sie schauen sich verschiedene Museen an, bevor sie dann ihre eigenen Kunstwerke herstellen (Bilder, Masken, Skulpturen und vieles



mehr). Selbstverständlich wird das Museum mit einer Vernissage und dazugehöriger Feier eröffnet.

Darauf freuen sich schon jetzt alle Beteiligten! Die Termine werden wir rechtzeitig mitteilen.

Kinderhaus SterniPark e.V.
www.sternipark.de

REBUS - die regionale Beratungs- und Unterstützungsstelle Wilhelmsburg

Schon im Jahr 2000 haben in Hamburg 15 regional organisierte REBUS und eine zentrale Beratungsstelle für berufliche Schulen ihre Arbeit aufgenommen. In den REBUS werden die Aufgaben und Dienstleistungen gebündelt wahrgenommen, die zuvor von der Schülerhilfe, den Schulen für Verhaltensgestörte, den Schulstellen der schulischen Erziehungshilfe, den PsychologInnen der Gesamtschulen und einem Teil der MitarbeiterInnen des Haus- und Krankenhausunterrichts erbracht wurden.

Wie ist REBUS organisiert?

Regionale Beratungs- und Unterstützungsstellen (REBUS) sind Organisationseinheiten des Amtes für Schule, die Beratung und Unterstützung in schulischen Problemlagen anbieten. Die 15 regionalen Einrichtungen sind jeweils für alle allgemeinbildende Schulen ihres Gebietes zuständig. Für berufliche Schulen gibt es eine überregionale Beratungseinheit.

Ein Team von LehrerInnen, SozialpädagogInnen und PsychologInnen arbeitet zusammen, um individuelle Hilfen zur Bewältigung von Schulproblemen anzubieten. SchülerInnen, Eltern, Lehrkräfte und andere Personen und Einrichtungen, die mit Schulschwierigkeiten von SchülerInnen befasst sind, können sich an REBUS wenden.

Zum Einzugsbereich von REBUS Wilhelmsburg gehören die Schulen in Wilhelmsburg, Veddel und Rothenburgsort.

Welche Hilfen bieten die REBUS an?

- Die MitarbeiterInnen beraten SchülerInnen und deren Eltern bei Problemen, die mit Schulschwierigkeiten zusammenhängen. Schüler ab 14 Jahren können sich direkt an uns wenden.
- Bei Problemlagen, die nicht zum Aufgabengebiet der REBUS gehören, werden Hinweise auf geeignete Einrichtungen und Hilfen zur Kontaktaufnahme gegeben.
- Die MitarbeiterInnen in den REBUS unterstützen Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer kognitiven und sozialen Fähigkeiten und ihrer emotionalen Stabilität durch gezielte Hilfen. Sie bemühen sich insbesondere um die Förderung von sozialen Kompetenzen, dem Abbau von Ängsten und Hemmungen, den Umgang mit Aggressionen und Konflikten und um die Überwindung von Lernblockaden
- Die Hilfen der REBUS richten sich auf eine möglichst integrative Förderung gefährdeter Schüle und Schüler.
- Schulpflichtige SchülerInnen, die aus den unterschiedlichsten Gründen seit längerer Zeit keine Schule besucht haben, werden an den regelmäßigen Schulbesuch bzw. an berufsorientierte Angebote herangeführt.
- Die MitarbeiterInnen in den REBUS beraten LehrerInnen bei Schwierigkeiten mit SchülerInnen, in besonderen Konfliktsituationen und bei der Herstellung entwicklungsförderlicher Bedingungen. Lehrerinnen und Lehrer wenden sich vorher zunächst an Beratungslehrer und - soweit vorhanden - Schulsozialpädagogen.

REBUS sind nicht Teil einer Schule, was ihre Unabhängigkeit bei der Beratung und Unterstützung gewährleistet. Sie leisten in erster Linie Hilfe zur Selbsthilfe. Die Fachkräfte bei REBUS sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, alle persönlichen Angaben werden vertraulich behandelt.

Wie und wo REBUS Wilhelmsburg erreichbar ist, finden Sie unter „Tipps...“ auf den letzten Seiten.

REBUS Wilhelmsburg

Bauen für den Spatz NAJU veranstaltet Nistkastenbau für Kinder

Im Rahmen der NABU-Aktion „Mach Platz für'n Spatz“ veranstaltet die NAJU (Naturschutz-Jugend) Hamburg einen Nistkastenbau für Kinder. Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen, am Mittwoch, 30. Januar, von 16 bis 18 Uhr in der NABU-Geschäftsstelle in der Habichtstraße 125 in Hamburg-Barmbek ihren ganz persönlichen Nistkasten für den Haussperling, den Vogel

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93